



# Aktionärsbrief

Finanzbericht zum 30. September 2008



## Bayer im 3. Quartal weiter auf Wachstumskurs

→ Kennzahlen .....	2
<b>Konzernzwischenlagebericht zum 30. September 2008</b>	
→ Umsatz-, Ertrags- und Finanzlage im Überblick .....	4
→ Prognosebericht .....	6
→ Geschäftsentwicklung nach Teilkonzernen und Segmenten.....	8
→ Bayer HealthCare .....	10
→ Bayer CropScience .....	16
→ Bayer MaterialScience .....	20
→ Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen.....	24
→ Finanzlage und Investitionen .....	24
→ Mitarbeiter .....	27
→ Chancen und Risiken .....	27
→ Nachtragsbericht .....	27
→ <b>Bayer-Aktie</b> .....	28
<b>Verkürzter Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2008</b>	
→ Gewinn- und Verlustrechnung Bayer-Konzern .....	30
→ Bilanz Bayer-Konzern .....	31
→ Finanzierungsrechnung Bayer-Konzern .....	32
→ Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen Bayer-Konzern .....	33
→ Verkürzter Anhang Bayer-Konzern .....	34
→ Kennzahlen nach Segmenten .....	34
→ Kennzahlen nach Regionen .....	36
→ Erläuterungen zum verkürzten Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2008 .....	38
→ <b>Blickpunkt</b> .....	46
→ <b>Nachrichten</b> .....	48
→ <b>Termine</b> .....	54
→ <b>Impressum</b> .....	55

### Zum Titelbild

#### Antithrombosemittel Xarelto® auf Erfolgskurs

Die Suche nach neuen Wirkstoffen ist aufwändig und kostspielig. Dabei setzen Arzneimittelforscher nicht nur auf die Chemie, sondern auch auf modernste Automatisierungstechnik. Die Entwicklung des Anti-Thrombosemittels Xarelto® von Bayer HealthCare zeigt, wie Hightech und klassische Chemie optimal ineinander greifen und zum Erfolg führen. Auf unserem Titelbild ist Bayer-HealthCare-Mitarbeiterin Sandra Biló mit einem Hochdurchsatz-Screening-Gerät zu sehen. Jede der Mikrotiterplatten trägt 1536 Testverbindungen, die im Robotertest auf ihre biologische Wirkung geprüft werden. So werden vielversprechende Wirkstoffkandidaten gefunden, die dann zu Erfolgsmedikamenten weiterentwickelt werden. Lesen Sie mehr zu Xarelto® auf Seite 46.

# Kennzahlen Bayer-Konzern

	3. Quartal 2007	3. Quartal 2008	Verän- derung	Dreivierteljahr 2007	Dreivierteljahr 2008	Verän- derung	Gesamtjahr 2007
	in Mio €	in Mio €	in %	in Mio €	in Mio €	in %	in Mio €
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>7.793</b>	<b>7.948</b>	<b>2,0</b>	<b>24.345</b>	<b>24.995</b>	<b>2,7</b>	<b>32.385</b>
<b>Umsatzveränderungen</b>							
Menge	5,8%	2,5%		6,0%	5,6%		5,6%
Preis	1,2%	2,6%		0,6%	1,6%		0,5%
Währung	-2,7%	-4,0%		-3,3%	-5,1%		-3,6%
Portfolio	0,1%	0,9%		12,7%	0,6%		9,3%
<b>EBITDA<sup>1</sup></b>	<b>1.439</b>	<b>1.334</b>	<b>-7,3</b>	<b>4.785</b>	<b>5.163</b>	<b>7,9</b>	<b>5.866</b>
Sondereinflüsse	-120	-159		-570	-411		-911
EBITDA vor Sondereinflüssen	1.559	1.493	-4,2	5.355	5.574	4,1	6.777
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen	20,0%	18,8%		22,0%	22,3%		20,9%
<b>EBIT<sup>2</sup></b>	<b>677</b>	<b>684</b>	<b>1,0</b>	<b>2.769</b>	<b>3.132</b>	<b>13,1</b>	<b>3.154</b>
Sondereinflüsse	-276	-207		-744	-504		-1.133
EBIT vor Sondereinflüssen	953	891	-6,5	3.513	3.636	3,5	4.287
EBIT-Marge vor Sondereinflüssen	12,2%	11,2%		14,4%	14,5%		13,2%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-266</b>	<b>-276</b>	<b>-3,8</b>	<b>-741</b>	<b>-813</b>	<b>-9,7</b>	<b>-920</b>
<b>Konzernergebnis</b>	<b>1.175</b>	<b>277</b>	<b>-76,4</b>	<b>4.644</b>	<b>1.613</b>	<b>-65,3</b>	<b>4.711</b>
Konzernergebnis je Aktie (in €) <sup>3</sup>	1,46	0,37		5,73	2,06		5,84
Bereinigtes Konzernergebnis je Aktie (in €) <sup>4</sup>	0,81	0,85		3,09	3,46		3,80
<b>Brutto-Cashflow<sup>5</sup></b>	<b>1.165</b>	<b>1.171</b>	<b>0,5</b>	<b>3.763</b>	<b>4.144</b>	<b>10,1</b>	<b>4.784</b>
<b>Netto-Cashflow<sup>6</sup></b>	<b>1.623</b>	<b>1.234</b>	<b>-24,0</b>	<b>2.814</b>	<b>2.651</b>	<b>-5,8</b>	<b>4.281</b>
<b>Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (Investitionen)</b>	<b>482</b>	<b>492</b>	<b>2,1</b>	<b>1.123</b>	<b>1.127</b>	<b>0,4</b>	<b>1.860</b>
Forschungs- und Entwicklungskosten	640	662	3,4	1.915	1.943	1,5	2.578
<b>Abschreibungen</b>	<b>762</b>	<b>650</b>	<b>-14,7</b>	<b>2.016</b>	<b>2.031</b>	<b>0,7</b>	<b>2.712</b>
<b>Mitarbeiter (Stichtag)<sup>7</sup></b>	<b>106.200</b>	<b>108.600</b>	<b>2,3</b>	<b>106.200</b>	<b>108.600</b>	<b>2,3</b>	<b>106.200</b>
Personalaufwand	1.781	1.887	6,0	5.573	5.739	3,0	7.571

<sup>1</sup> EBITDA: EBIT zuzüglich Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen. Das EBITDA, das um Sondereinflüsse bereinigte EBITDA sowie die bereinigte EBITDA-Marge stellen Kennzahlen dar, die nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften nicht definiert sind. Daher sollten sie nur als ergänzende Information angesehen werden. Das Unternehmen geht davon aus, dass das bereinigte EBITDA eine geeignetere Kennzahl für die Beurteilung der operativen Geschäftstätigkeit darstellt, da es weder durch Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen noch durch Sondereinflüsse belastet ist. Das Unternehmen glaubt, dem Leser mit dieser Kennzahl ein Bild der Ertragslage zu vermitteln, das im Zeitablauf vergleichbarer und zutreffender informiert. Die bereinigte EBITDA-Marge berechnet sich aus der Division vom bereinigten EBITDA und den Umsatzerlösen. Siehe auch Seite 24.

<sup>2</sup> EBIT gemäß Gewinn- und Verlustrechnung.

<sup>3</sup> Konzernergebnis je Aktie: Berechnung nach IAS 33 (Earnings per Share): Division Konzernergebnis durch durchschnittliche Anzahl der Aktien. Details siehe Anhang Seite 41.

<sup>4</sup> Das bereinigte Konzernergebnis je Aktie stellt eine Kennzahl dar, die nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften nicht definiert ist. Daher sollte diese nur als ergänzende Information angesehen werden. Das Unternehmen geht davon aus, dem Leser mit dieser Kennzahl ein Bild der Ertragslage zu vermitteln, das im Zeitablauf vergleichbarer und zutreffender informiert. Zur Ermittlung des bereinigten Konzernergebnisses je Aktie siehe Seite 29.

<sup>5</sup> Brutto-Cashflow: Ergebnis nach Steuern aus fortzuführendem Geschäft zuzüglich Ertragsteueraufwand zuzüglich bzw. abzüglich Finanzergebnis abzüglich gezahlter Ertragsteuern zuzüglich Abschreibungen zuzüglich bzw. abzüglich Veränderungen der Pensionsrückstellungen abzüglich Gewinne bzw. zuzüglich Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen sowie zuzüglich nicht zahlungswirksamer Effekte aus der Neubewertung übernommener Vermögenswerte. Die Position Veränderung der Pensionsrückstellungen umfasst sowohl die Korrektur nicht zahlungswirksamer Effekte im operativen Ergebnis als auch Auszahlungen aufgrund unserer Pensionsverpflichtungen. Details siehe Seite 24ff.

<sup>6</sup> Netto-Cashflow: Entspricht dem Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit aus fortzuführendem Geschäft nach IAS 7.

<sup>7</sup> Mitarbeiter auf Vollzeitkräfte umgerechnet.

## Konzern-Prognose für 2008 bestätigt

# Bayer im 3. Quartal weiter auf Wachstumskurs

- Umsatz 7,9 MRD € (+2,0; bereinigt +5,1 Prozent)
- HealthCare und CropScience mit verbesserter Ertragskraft
- Deutlicher Ergebnisrückgang bei MaterialScience
- Konzern-EBITDA vor Sondereinflüssen 1,5 MRD € (-4,2 Prozent)
- Konzern-EBIT vor Sondereinflüssen 0,9 MRD € (-6,5 Prozent)
- Konzernergebnis 0,3 MRD €

## Umsatz, Ertrags- und Finanzlage im Überblick

### 3. Quartal 2008

Bayer setzte seinen Wachstumskurs im **3. Quartal 2008** fort. Der **Umsatz** stieg um 2,0 Prozent auf 7.948 Mio € (Vorjahr: 7.793 Mio €). Bereinigt um Währungs- und Portfolioeffekte entspricht dies einem Anstieg von 5,1 Prozent. HealthCare verbesserte seinen Umsatz um 6,1 Prozent. CropScience erzielte ein deutliches Umsatzplus von +14,0 Prozent. MaterialScience lag in einem schwierigen Marktumfeld auf Vorjahresniveau (-0,5 Prozent).

#### Umsatzerlöse nach Verbleib

in Mio €			Gesamt
1. Quartal			
2007	1.301	7.034	8.335
2008	1.325	7.211	8.536
2. Quartal			
2007	1.199	7.018	8.217
2008	1.202	7.309	8.511
3. Quartal			
2007	1.190	6.603	7.793
2008	1.227	6.721	7.948
4. Quartal			
2007	1.125	6.915	8.040
2008			

■ Inland ■ Ausland

#### EBITDA vor Sondereinflüssen

in Mio €	
1. Quartal	
2007	1.990
2008	2.185
2. Quartal	
2007	1.806
2008	1.896
3. Quartal	
2007	1.559
2008	1.493
4. Quartal	
2007	1.422
2008	

Das **EBITDA** vor Sondereinflüssen lag mit 1.493 Mio € im 3. Quartal – bei gegenüber dem Vorjahr weiterhin ungünstigen Wechselkursen sowie hohen Rohstoff- und Energiekosten – um 4,2 Prozent unter dem Vorjahreswert von 1.559 Mio €. HealthCare erzielte dabei einen Zuwachs um 6,8 Prozent auf 1.018 Mio € (Vorjahr: 953 Mio €). CropScience konnte sein Ergebnis infolge des starken Geschäftsverlaufs um 24,0 Prozent auf 207 Mio € verbessern (Vorjahr: 167 Mio €). Das um Sondereinflüsse bereinigte EBITDA von MaterialScience hingegen sank um 39,4 Prozent auf 255 Mio € (Vorjahr: 421 Mio €). Das EBITDA für den Konzern ging daher im 3. Quartal um 7,3 Prozent auf 1.334 Mio € zurück.

Das **EBIT** vor Sondereinflüssen sank im 3. Quartal 2008 um 6,5 Prozent auf 891 Mio € (Vorjahr: 953 Mio €). Die Sondereinflüsse betragen insgesamt -207 Mio € (Vorjahr: -276 Mio €), davon entfielen auf HealthCare -160 Mio € (Vorjahr: -269 Mio €), auf CropScience -42 Mio € (Vorjahr: -4 Mio €) und auf MaterialScience -5 Mio € (Vorjahr: -3 Mio €). Das EBIT in Höhe von 684 Mio € (Vorjahr: 677 Mio €) lag leicht über Vorjahr (+1,0 Prozent).

Unter Berücksichtigung eines Finanzergebnisses von -276 Mio € (Vorjahr: -266 Mio €) belief sich das Ergebnis vor Ertragsteuern im 3. Quartal auf 408 Mio € (Vorjahr: 411 Mio €). Das Finanzergebnis beinhaltet ein Zinsergebnis von -159 Mio € (Vorjahr: -180 Mio €). Nach Abzug eines Steueraufwands von 133 Mio € (Vorjahr: Steuerertrag 769 Mio €) erreichten wir ein Ergebnis aus fortzuführendem Geschäft von 275 Mio € (Vorjahr: 1.180 Mio €). Der Steuerertrag im Vorjahr war auf einen einmaligen, im Zusammenhang mit der Unternehmenssteuerreform in Deutschland stehenden, nichtzahlungswirksamen positiven Steuereffekt von 911 Mio € zurückzuführen. Nach Anteilen Dritter betrug das Konzernergebnis im 3. Quartal 2008 277 Mio € (Vorjahr: 1.175 Mio €). Das Ergebnis je Aktie beträgt 0,37 € (Vorjahr: 1,46 €). Das bereinigte Konzernergebnis je Aktie verbesserten wir auf 0,85 € (Vorjahr: 0,81 €); zur Berechnung siehe Seite 29.

Brutto-Cashflow			Netto-Cashflow		
in Mio €			in Mio €		
1. Quartal			1. Quartal		
2007		1.411	2007		375
<b>2008</b>		<b>1.651</b>	<b>2008</b>		<b>528</b>
2. Quartal			2. Quartal		
2007		1.187	2007		816
<b>2008</b>		<b>1.322</b>	<b>2008</b>		<b>889</b>
3. Quartal			3. Quartal		
2007		1.165	2007		1.623
<b>2008</b>		<b>1.171</b>	<b>2008</b>		<b>1.234</b>
4. Quartal			4. Quartal		
2007		1.021	2007		1.467
<b>2008</b>			<b>2008</b>		

Der Brutto-Cashflow lag im 3. Quartal 2008 mit 1.171 Mio € geringfügig über dem Vorjahreswert (+0,5 Prozent). Aufgrund einer im Vorjahresvergleich geringeren Rückführung des Working Capitals sank der Netto-Cashflow um 24,0 Prozent auf 1.234 Mio €. Die Nettoverschuldung lag zum 30. September 2008 mit 13,7 MRD € um 0,4 MRD € über dem Vorquartal. Dieser Anstieg ist unter anderem auf die Veränderungen wichtiger Währungen gegenüber dem Euro mit einem Effekt von 0,5 MRD € und auf Akquisitionen in Höhe von 0,4 MRD € zurückzuführen. Die Netto-Pensionsverpflichtungen gingen im Vergleich zum 30. Juni 2008 – insbesondere wegen weiter gestiegener langfristiger Kapitalmarktzinsen – von 3,9 MRD € auf 3,4 MRD € zurück.

### Dreivierteljahr 2008

Im **Dreivierteljahr** konnte der Bayer-Konzern seine operative Performance weiterhin verbessern. Den **Umsatz** im fortzuführenden Geschäft steigerten wir um 2,7 Prozent auf 24.995 Mio € (Vorjahr: 24.345 Mio €). Währungs- und portfoliobereinigt entspricht dies einem Plus von 7,2 Prozent. Hierzu trugen HealthCare mit 7,1 Prozent, CropScience mit 17,4 Prozent und MaterialScience mit 1,8 Prozent bei.

Das **EBITDA** vor Sondereinflüssen wuchs um 4,1 Prozent auf 5.574 Mio € (Vorjahr: 5.355 Mio €). Im Dreivierteljahr erhöhte sich das **EBIT** vor Sondereinflüssen um 3,5 Prozent auf 3.636 Mio € (Vorjahr: 3.513 Mio €). Die Sondereinflüsse beliefen sich in Summe auf -504 Mio € (Vorjahr: -744 Mio €). Insgesamt entfielen auf HealthCare -386 Mio €, auf CropScience -104 Mio € und auf MaterialScience -14 Mio €. Das **EBIT** des Bayer-Konzerns stieg um 13,1 Prozent auf 3.132 Mio € (Vorjahr: 2.769 Mio €).

Unter Berücksichtigung eines Finanzergebnisses von -813 Mio € (Vorjahr: -741 Mio €) betrug das Ergebnis vor Ertragsteuern im Dreivierteljahr 2.319 Mio € (Vorjahr: 2.028 Mio €). Das Finanzergebnis beinhaltet ein Zinsergebnis von -535 Mio € (Vorjahr: -541 Mio €). Nach Abzug eines Steueraufwands von 701 Mio € (Vorjahr: Steuerertrag 221 Mio €) erreichten wir ein Ergebnis nach Steuern aus dem fortzuführenden Geschäft von 1.618 Mio € (Vorjahr: 2.249 Mio €). Im Vorjahr verzeichneten wir ein Ergebnis nach Steuern aus dem nicht fortzuführenden Geschäft in Höhe von 2.396 Mio €, das im Wesentlichen die Erlöse aus der Veräußerung des Diagnostika-Geschäfts sowie von H. C. Starck und Wolff Walsrode beinhaltete.

Nach Anteilen Dritter ergibt sich für das Dreivierteljahr insgesamt ein Konzernergebnis von 1.613 Mio € (Vorjahr: 4.644 Mio €). Das Ergebnis je Aktie beträgt 2,06 € (Vorjahr: 5,73 €). Das bereinigte Konzernergebnis je Aktie verbesserten wir auf 3,46 € (Vorjahr: 3,09 €); zur Berechnung siehe Seite 29.

Der Brutto-Cashflow verbesserte sich im Vergleich zum Dreivierteljahr 2007 infolge der guten Geschäftsentwicklung um 10,1 Prozent auf 4.144 Mio € (Vorjahr: 3.763 Mio €). Der Netto-Cashflow sank um 5,8 Prozent auf 2.651 Mio € (Vorjahr: 2.814 Mio €).

## Prognosebericht

### Konjunkturausblick

Die tiefgreifenden Turbulenzen an den internationalen Finanzmärkten belasten zunehmend die weltweite wirtschaftliche Entwicklung und bergen erhebliche zusätzliche Risiken für die Realwirtschaft.

Für die relevanten Märkte unseres Gesundheitsgeschäfts erwarten wir insgesamt ein relativ stabiles Wachstum, wobei der Pharmamarkt voraussichtlich von einer etwas nachlassenden Dynamik vor allem aufgrund des verlangsamten Wachstums in den USA und anderen wichtigen Märkten bestimmt wird. Demgegenüber steht ein kontinuierliches Wachstum in den sogenannten „emerging markets“, wie z. B. China, Russland, Indien und Brasilien.

Die Preise für landwirtschaftliche Rohstoffe liegen – auch nach einer Korrektur in den vergangenen Wochen – deutlich über dem Zehn-Jahres-Durchschnittsniveau. Wir gehen davon aus, dass die weltweiten Saatgut- und Pflanzenschutzmärkte auch weiterhin von der verbesserten Einkommenssituation der Landwirte und der damit verbundenen Intensivierung der Pflanzenproduktion profitieren.

Die Konjunktur in Hauptabnehmerbranchen von Bayer MaterialScience (Automobil, Bauwirtschaft) dürfte sich besonders in Nordamerika und Westeuropa weiter spürbar abschwächen. Für andere Wirtschaftsräume (Asien, Osteuropa, Naher Osten) erwarten wir eine weitgehend stabile Entwicklung. Die Exportwirtschaft dieser Länder dürfte in den nächsten Quartalen jedoch durch die schrumpfende globale Nachfrage beeinträchtigt werden.

### **Umsatz- und Ergebnisprognose**

Trotz des erwarteten schwierigeren wirtschaftlichen Umfelds im 4. Quartal bestätigen wir unseren Jahresausblick für 2008. Wir prognostizieren weiterhin eine Steigerung des Konzernumsatzes von über 5 Prozent (währungs- und portfoliobereinigt), was einem Umsatz von ca. 33 MRD € entspräche. Das EBITDA vor Sondereinflüssen sowie die bereinigte EBITDA-Marge wollen wir weiter verbessern.

Die Entwicklung unseres HealthCare-Geschäfts schätzen wir unverändert zuversichtlich ein. Wir gehen nach wie vor davon aus, dass wir in allen Divisionen währungsbereinigt mit oder über Markt wachsen werden. Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen wollen wir in Richtung 27 Prozent verbessern.

Für unser CropScience-Geschäft erwarten wir auch im 4. Quartal ein insgesamt positives Marktumfeld. Vor diesem Hintergrund gehen wir unverändert davon aus, den Jahresumsatz währungs- und portfoliobereinigt um deutlich über 10 Prozent zu steigern und die bereinigte EBITDA-Marge auf ca. 25 Prozent zu verbessern. Damit würden wir das ursprünglich für 2009 gesetzte Ziel, eine bereinigte EBITDA-Marge in der Größenordnung von 25 Prozent zu erwirtschaften, bereits ein Jahr früher als geplant erreichen.

Für unser MaterialScience-Geschäft sehen wir im 4. Quartal eine weitere Abschwächung des wirtschaftlichen Umfelds. Im Vergleich zum 3. Quartal 2008 erwarten wir ein weiter rückläufiges Ergebnis. Bezogen auf das Gesamtjahr rechnen wir daher mit einem EBITDA vor Sondereinflüssen, welches deutlich unter dem Niveau des Vorjahres liegen wird. Dennoch gehen wir davon aus, auch in 2008 ein gutes wertschaffendes Ertragsniveau zu erwirtschaften.

Für den Konzern erwarten wir im Gesamtjahr weiterhin Sonderaufwendungen in der Größenordnung von 650 MIO €, von denen ca. 400 MIO € (vorher: 400 - 450 MIO €) zahlungswirksam sein werden.

Aufgrund der in den vergangenen Jahren vorgenommenen Neuausrichtung des Geschäftsportfolios sind wir im Hinblick auf die weitere Entwicklung des Konzerns zuversichtlich. Für das Jahr 2009 bestätigen wir unser Ziel einer EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen für HealthCare und CropScience in der Größenordnung von 28 Prozent bzw. 25 Prozent. Bei MaterialScience rechnen wir mit einem Rückgang des um Sondereinflüsse bereinigten EBITDA.

Im Gesamtkonzern wollen wir das EBITDA vor Sondereinflüssen weiter verbessern. Unsere Prognose für das Jahr 2009 werden wir mit der Vorlage des Geschäftsberichts 2008 konkretisieren.

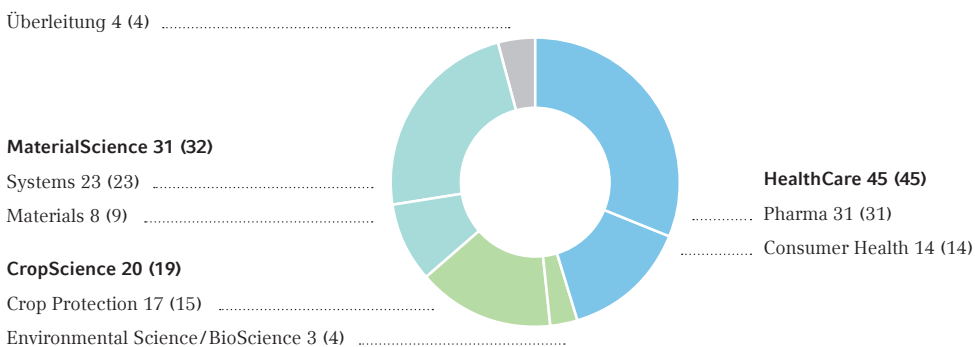
## Geschäftsentwicklung nach Teilkonzernen und Segmenten

### Konzern-Struktur

Unsere wirtschaftlichen Aktivitäten sind in den drei Teilkonzernen HealthCare, CropScience und MaterialScience gebündelt. Die Konzern-Struktur hat sich im 3. Quartal 2008 nicht verändert. Die Kommentierungen in diesem Bericht beziehen sich, sofern nicht ausdrücklich auf Discontinued Operations bzw. einen Gesamtwert (Gesamt) Bezug genommen wird, ausschließlich auf das fortzuführende Geschäft.

Mit der Eintragung des Squeeze-outs der verbliebenen Minderheitsaktionäre der Bayer Schering Pharma AG in das Handelsregister am 25. September 2008 sind kraft Gesetzes alle Aktien der Minderheitsaktionäre der Bayer Schering Pharma AG auf die Bayer Schering GmbH, eine 100-prozentige Tochter der Bayer AG, übergegangen. Die verbliebenen Minderheitsaktionäre erhielten für ihre Aktien eine Barabfindung von 98,98 € je Aktie. Die hierzu erforderlichen 695 Mio € waren auf Sonderkonten hinterlegt und wurden Anfang Oktober 2008 an die Aktionäre ausgezahlt. Über die Anfechtungs- und Nichtigkeitsklagen gegen den Squeeze-out-Beschluss außenstehender Aktionäre wurde im Hauptsacheverfahren noch nicht endgültig entschieden.

**Umsatzanteil der Segmente in Prozent, Dreivierteljahr 2008 (Vorjahreswerte in Klammern)**



## Kennzahlen nach Teilkonzernen und Segmenten im Überblick

in Mio €	Umsatz		EBIT vor Sondereinflüssen*		EBITDA vor Sondereinflüssen*		EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen*	
	3. Quartal 2007	3. Quartal 2008	3. Quartal 2007	3. Quartal 2008	3. Quartal 2007	3. Quartal 2008	3. Quartal 2007	3. Quartal 2008
<b>HealthCare</b>	<b>3.680</b>	<b>3.802</b>	<b>644</b>	<b>703</b>	<b>953</b>	<b>1.018</b>	<b>25,9%</b>	<b>26,8%</b>
Pharma	2.570	2.638	438	461	715	738	27,8%	28,0%
Consumer Health	1.110	1.164	206	242	238	280	21,4%	24,1%
<b>CropScience</b>	<b>1.157</b>	<b>1.248</b>	<b>34</b>	<b>78</b>	<b>167</b>	<b>207</b>	<b>14,4%</b>	<b>16,6%</b>
Crop Protection	985	1.067	60	88	175	197	17,8%	18,5%
Environmental Science/BioScience	172	181	-26	-10	-8	10	-4,7%	5,5%
<b>MaterialScience</b>	<b>2.625</b>	<b>2.549</b>	<b>295</b>	<b>138</b>	<b>421</b>	<b>255</b>	<b>16,0%</b>	<b>10,0%</b>
Systems	1.858	1.850	263	148	341	225	18,4%	12,2%
Materials	767	699	32	-10	80	30	10,4%	4,3%
<b>Überleitung</b>	<b>331</b>	<b>349</b>	<b>-20</b>	<b>-28</b>	<b>18</b>	<b>13</b>	<b>5,4%</b>	<b>3,7%</b>
<b>Fortzuführendes Geschäft</b>	<b>7.793</b>	<b>7.948</b>	<b>953</b>	<b>891</b>	<b>1.559</b>	<b>1.493</b>	<b>20,0%</b>	<b>18,8%</b>

\* Zur Definition siehe Kennzahlen Bayer-Konzern, Seite 2 sowie Seite 24.

in Mio €	Umsatz		EBIT vor Sondereinflüssen*		EBITDA vor Sondereinflüssen*		EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen*	
	Dreivierteljahr 2007	Dreivierteljahr 2008	Dreivierteljahr 2007	Dreivierteljahr 2008	Dreivierteljahr 2007	Dreivierteljahr 2008	Dreivierteljahr 2007	Dreivierteljahr 2008
<b>HealthCare</b>	<b>11.007</b>	<b>11.267</b>	<b>1.908</b>	<b>2.005</b>	<b>2.870</b>	<b>3.062</b>	<b>26,1%</b>	<b>27,2%</b>
Pharma	7.648	7.836	1.274	1.327	2.137	2.276	27,9%	29,0%
Consumer Health	3.359	3.431	634	678	733	786	21,8%	22,9%
<b>CropScience</b>	<b>4.505</b>	<b>5.030</b>	<b>743</b>	<b>1.031</b>	<b>1.147</b>	<b>1.421</b>	<b>25,5%</b>	<b>28,3%</b>
Crop Protection	3.681	4.215	599	910	946	1.239	25,7%	29,4%
Environmental Science/BioScience	824	815	144	121	201	182	24,4%	22,3%
<b>MaterialScience</b>	<b>7.856</b>	<b>7.683</b>	<b>876</b>	<b>672</b>	<b>1.239</b>	<b>1.034</b>	<b>15,8%</b>	<b>13,5%</b>
Systems	5.593	5.624	777	687	1.008	930	18,0%	16,5%
Materials	2.263	2.059	99	-15	231	104	10,2%	5,1%
<b>Überleitung</b>	<b>977</b>	<b>1.015</b>	<b>-14</b>	<b>-72</b>	<b>99</b>	<b>57</b>	<b>10,1%</b>	<b>5,6%</b>
<b>Fortzuführendes Geschäft</b>	<b>24.345</b>	<b>24.995</b>	<b>3.513</b>	<b>3.636</b>	<b>5.355</b>	<b>5.574</b>	<b>22,0%</b>	<b>22,3%</b>

\* Zur Definition siehe Kennzahlen Bayer-Konzern, Seite 2 sowie Seite 24.



## Bayer HealthCare

Der **Umsatz** des Teilkonzerns Bayer HealthCare wuchs im **3. Quartal 2008** um 3,3 Prozent auf 3.802 Mio € (Vorjahr: 3.680 Mio €). Währungs- und portfoliobereinigt konnten wir den Umsatz um 6,1 Prozent steigern. Hierzu haben sowohl Pharma als auch Consumer Health beigetragen.

Bayer HealthCare verbesserte das um Sondereinflüsse bereinigte **EBITDA** im 3. Quartal 2008 um 6,8 Prozent auf 1.018 Mio € (Vorjahr: 953 Mio €). Dieses Wachstum beruhte im Wesentlichen auf dem erfreulichen Geschäftsverlauf und den erzielten Synergien aus der Schering-Integration. Gegenläufig wirkten negative Währungseffekte sowie deutlich höhere Marketingkosten aufgrund des Ausbaus unserer Aktivitäten in Schwellenländern sowie im Zusammenhang mit Neueinführungen von Produkten. Das **EBIT** vor Sondereinflüssen übertraf mit 703 Mio € den Vorjahreswert von 644 Mio €. Die Sondereinflüsse in Höhe von -160 Mio € standen insbesondere im Zusammenhang mit der Integration bzw. dem Erwerb von Schering sowie unserem Rückzug aus der Vermarktung von Vasovist®. Das **EBIT** erhöhte sich deutlich um 44,8 Prozent auf 543 Mio € (Vorjahr: 375 Mio €).

### Pharma

Der **Umsatz** in unserem Segment Pharma erhöhte sich im **3. Quartal 2008** um 2,6 Prozent auf 2.638 Mio € (Vorjahr: 2.570 Mio €). Währungs- und portfoliobereinigt entspricht dies einem Umsatzwachstum von 5,9 Prozent.

Im Geschäftsfeld Primary Care blieb der Umsatz im 3. Quartal 2008 mit 742 Mio € auf Vorjahresniveau (743 Mio €). Währungsbereinigt (wb.) entspricht dies einem Zuwachs von 3,1 Prozent. Positiv entwickelten sich insbesondere Aspirin Cardio® (wb. +15,8 Prozent) sowie Avalox®/Avelox® (wb. +6,3 Prozent), vor allem in der Region Asien/Pazifik.

Women's Healthcare erzielte ein Umsatzwachstum von 6,8 Prozent auf 709 Mio € (Vorjahr: 664 Mio €). Währungsbereinigt entspricht dies einer Steigerung von 10,7 Prozent. Besonders erfolgreich entwickelten sich erneut das Intrauterin-System Mirena® (wb. +17,1 Prozent) sowie unsere oralen Kontrazeptiva Yasmin®/YAZ®/Yasminelle® (wb. +15,1 Prozent). Auch in den USA konnte die YAZ®-Familie trotz des Markteintritts eines generischen Wettbewerbers für Yasmin® insgesamt zulegen. Im September 2008 haben wir mit der europäischen Markteinführung von YAZ®, einer niedrig dosierten Tablette zur Empfängnisverhütung, begonnen.

Im Geschäftsfeld Diagnostische Bildgebung erreichten wir im 3. Quartal 2008 einen Umsatzanstieg von 1,6 Prozent auf 325 Mio € (Vorjahr: 320 Mio €). Währungs- und portfoliobereinigt entspricht dies einem Zuwachs von 1,7 Prozent. Unser Tochterunternehmen Medrad konnte seinen Umsatz um 11 Mio € auf 104 Mio € steigern (währungs- und portfoliobereinigt +3,3 Prozent). Darüber hinaus verlief unser Geschäft mit Ultravist® (wb. +10,1 Prozent) besonders erfolgreich, wohingegen der Umsatz mit Magnevist® (wb. -16,3 Prozent), unter anderem wegen der Umstellung auf Gadovist® in Europa, weiterhin deutlich rückläufig war. Die US-amerikanische Arzneimittelzulassungsbehörde Food and Drug Administration (FDA) hat die Zulassung für das Kontrastmittel EOVIST® von Bayer für die Magnetresonanztomographie der Leber erteilt.

Der Umsatz des Geschäftsfelds Spezial-Therapeutika stieg um 9,2 Prozent auf 344 Mio € (Vorjahr: 315 Mio €). Währungsbereinigt entspricht dies einem Zuwachs von 12,9 Prozent. Dieser beruht hauptsächlich auf der erfolgreichen Vermarktung unseres Multiple-Sklerose-Medikaments Betaferon®/Betaseron® (wb. +15,2 Prozent).

In unserem Hämatologie/Kardiologie-Geschäft mussten wir einen Umsatzrückgang von 8,0 Prozent auf 243 Mio € hinnehmen. Währungs- und portfoliobereinigt betrug der Rückgang 3,3 Prozent. Umsatzverluste durch den weltweiten Vermarktungsstopp von Trasylol®

Bayer HealthCare	3. Quartal 2007	3. Quartal 2008	Verän- derung	Dreivierteljahr 2007	Dreivierteljahr 2008	Verän- derung
	in Mio €	in Mio €	in %	in Mio €	in Mio €	in %
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>3.680</b>	<b>3.802</b>	<b>3,3</b>	<b>11.007</b>	<b>11.267</b>	<b>2,4</b>
Pharma	2.570	2.638	2,6	7.648	7.836	2,5
Consumer Health	1.110	1.164	4,9	3.359	3.431	2,1
<b>Umsatzerlöse nach Regionen</b>						
Europa	1.540	1.588	3,1	4.602	4.753	3,3
Nordamerika	1.086	1.093	0,6	3.323	3.222	-3,0
Asien/Pazifik	514	561	9,1	1.503	1.632	8,6
Lateinamerika/Afrika/Nahost	540	560	3,7	1.579	1.660	5,1
<b>EBITDA<sup>1</sup></b>	<b>836</b>	<b>905</b>	<b>8,3</b>	<b>2.407</b>	<b>2.762</b>	<b>14,7</b>
<i>Sondereinflüsse</i>	-117	-113		-463	-300	
<i>EBITDA vor Sondereinflüssen<sup>2</sup></i>	953	1.018	6,8	2.870	3.062	6,7
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen	25,9%	26,8%		26,1%	27,2%	
<b>EBIT<sup>1</sup></b>	<b>375</b>	<b>543</b>	<b>44,8</b>	<b>1.291</b>	<b>1.619</b>	<b>25,4</b>
<i>Sondereinflüsse</i>	-269	-160		-617	-386	
<i>EBIT vor Sondereinflüssen<sup>2</sup></i>	644	703	9,2	1.908	2.005	5,1
<b>Brutto-Cashflow<sup>1</sup></b>	<b>708</b>	<b>799</b>	<b>12,9</b>	<b>1.810</b>	<b>2.142</b>	<b>18,3</b>
<b>Netto-Cashflow<sup>1</sup></b>	<b>684</b>	<b>679</b>	<b>-0,7</b>	<b>1.351</b>	<b>1.410</b>	<b>4,4</b>

<sup>1</sup> Zur Definition siehe Kennzahlen Bayer-Konzern, Seite 2.

<sup>2</sup> Zur Definition siehe auch Seite 24.

Pharma	3. Quartal 2007	3. Quartal 2008	Verän- derung	Dreivierteljahr 2007	Dreivierteljahr 2008	Verän- derung
	in Mio €	in Mio €	in %	in Mio €	in Mio €	in %
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>2.570</b>	<b>2.638</b>	<b>2,6</b>	<b>7.648</b>	<b>7.836</b>	<b>2,5</b>
Primary Care	743	742	-0,1	2.282	2.254	-1,2
Women's Healthcare	664	709	6,8	1.943	2.128	9,5
Diagnostische Bildgebung (inkl. Medrad)	320	325	1,6	957	944	-1,4
Spezial-Therapeutika	315	344	9,2	928	1.000	7,8
Hämatologie/Kardiologie	264	243	-8,0	803	686	-14,6
Onkologie	203	215	5,9	550	639	16,2
Dermatologie (Intendis)	61	60	-1,6	185	185	0,0
<b>Umsatzerlöse nach Regionen</b>						
Europa	1.104	1.095	-0,8	3.258	3.296	1,2
Nordamerika	704	714	1,4	2.153	2.126	-1,3
Asien/Pazifik	419	459	9,5	1.236	1.337	8,2
Lateinamerika/Afrika/Nahost	343	370	7,9	1.001	1.077	7,6
<b>EBITDA<sup>1</sup></b>	<b>598</b>	<b>630</b>	<b>5,4</b>	<b>1.674</b>	<b>2.016</b>	<b>20,4</b>
<i>Sondereinflüsse</i>	-117	-108		-463	-260	
<i>EBITDA vor Sondereinflüssen<sup>2</sup></i>	715	738	3,2	2.137	2.276	6,5
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen	27,8%	28,0%		27,9%	29,0%	
<b>EBIT<sup>1</sup></b>	<b>169</b>	<b>306</b>	<b>81,1</b>	<b>657</b>	<b>981</b>	<b>49,3</b>
<i>Sondereinflüsse</i>	-269	-155		-617	-346	
<i>EBIT vor Sondereinflüssen<sup>2</sup></i>	438	461	5,3	1.274	1.327	4,2
<b>Brutto-Cashflow<sup>1</sup></b>	<b>519</b>	<b>586</b>	<b>12,9</b>	<b>1.290</b>	<b>1.577</b>	<b>22,2</b>
<b>Netto-Cashflow<sup>1</sup></b>	<b>464</b>	<b>496</b>	<b>6,9</b>	<b>945</b>	<b>989</b>	<b>4,7</b>

<sup>1</sup> Zur Definition siehe Kennzahlen Bayer-Konzern, Seite 2.

<sup>2</sup> Zur Definition siehe auch Seite 24.

konnten durch die positive Entwicklung bei Kogenate® (wb. +14,8 Prozent) nicht vollständig kompensiert werden. Im 3. Quartal 2008 haben wir in Deutschland, den Niederlanden und Kanada mit der Vermarktung von Xarelto® begonnen. Xarelto® ist ein einmal täglich als Tablette einzunehmender neuartiger Gerinnungshemmer, welcher zur Prävention von venösen Thromboembolien (VTE) bei Patienten nach Hüft- oder Kniegelenkersatzoperationen eingesetzt werden kann. Unser Kooperationspartner für Xarelto®, Johnson & Johnson Pharmaceutical Research & Development, L.L.C., hat im Juli 2008 bei der amerikanischen Arzneimittelbehörde FDA die Zulassungsunterlagen für Xarelto® eingereicht.

Im Geschäftsfeld Onkologie stieg der Umsatz im 3. Quartal 2008 um 5,9 Prozent auf 215 Mio € (Vorjahr: 203 Mio €), was einem währungsbereinigten Umsatzplus von 9,4 Prozent entspricht. Hierbei hat Nexavar® mit einem Zuwachs um 62,9 Prozent (wb.) Umsatzrückgänge einiger anderer Produkte mehr als ausgeglichen. Die staatliche chinesische Arzneimittelzulassungsbehörde (State Food and Drug Administration) hat Nexavar® im Juli 2008 für die Behandlung von inoperablen oder metastasierenden Formen von Leberkrebs zugelassen.

Der Umsatz unseres Dermatologie-Geschäfts (Intendis) lag im 3. Quartal mit 60 Mio € auf Vorjahresniveau. Währungsbereinigt stieg der Umsatz um 1,3 Prozent.

Im September 2008 wurde die DIREVO Biotech AG mit Sitz in Köln erworben. Mit der Akquisition des auf Protein-Engineering spezialisierten Biotech-Unternehmens verstärken wir unsere Biologika-Forschungskompetenz.

Umsatzstärkste Pharma-Produkte	3. Quartal 2007	3. Quartal 2008	Veränderung	Veränderung währungsbereinigt	Dreivierteljahr 2007	Dreivierteljahr 2008	Veränderung	Veränderung währungsbereinigt
	in Mio €	in Mio €	in %	in %	in Mio €	in Mio €	in %	in %
Yasmin®/YAZ®/Yasminelle® (Women's Healthcare)	278	308	10,8	15,1	768	910	18,5	26,3
Betaferon®/Betaseron® (Spezial-Therapeutika)	262	291	11,1	15,2	762	839	10,1	15,6
Kogenate® (Hämatologie/Kardiologie)	213	235	10,3	14,8	624	650	4,2	9,7
Adalat® (Primary Care)	152	148	-2,6	1,8	459	456	-0,7	3,5
Mirena® (Women's Healthcare)	96	105	9,4	17,1	265	335	26,4	37,4
Avalox®/Avelox® (Primary Care)	99	101	2,0	6,3	317	334	5,4	11,5
Nexavar® (Onkologie)	76	121	59,2	62,9	183	330	80,3	89,0
Levitra® (Primary Care)	85	82	-3,5	0,9	250	248	-0,8	5,5
Cipro®/Ciprobay® (Primary Care)	96	84	-12,5	-7,6	297	242	-18,5	-14,7
Glucobay® (Primary Care)	74	75	1,4	1,2	225	229	1,8	4,4
Aspirin Cardio® (Primary Care)	59	67	13,6	15,8	170	198	16,5	20,0
Ultravist® (Diagnostische Bildgebung)	59	61	3,4	10,1	178	194	9,0	15,4
Magnevist® (Diagnostische Bildgebung)	77	61	-20,8	-16,3	231	180	-22,1	-16,6
Iopamiron® (Diagnostische Bildgebung)	48	47	-2,1	-2,3	152	138	-9,2	-8,9
Diane® (Women's Healthcare)	41	42	2,4	4,0	129	124	-3,9	-2,0
<b>Summe</b>	<b>1.715</b>	<b>1.828</b>	<b>6,6</b>	<b>10,7</b>	<b>5.010</b>	<b>5.407</b>	<b>7,9</b>	<b>13,6</b>
Anteil am Pharma-Umsatz	67%	69%			66%	69%		

Das Segment Pharma steigerte das um Sondereinflüsse bereinigte **EBITDA** im 3. Quartal um 3,2 Prozent auf 738 Mio € (Vorjahr: 715 Mio €). Hierzu haben neben der guten Geschäftsentwicklung auch die bereits realisierten Synergien aus der Schering-Integration beigetragen. Gegenläufig wirkten höhere Marketingkosten, insbesondere für Nexavar<sup>®</sup> und Xarelto<sup>®</sup> sowie der Ausbau unseres Primary-Care-Geschäfts in China. Das um Sondereinflüsse bereinigte **EBIT** in Höhe von 461 Mio € lag um 5,3 Prozent über dem Vorjahreswert von 438 Mio €. Die Sondereinflüsse in Höhe von -155 Mio € beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen von 99 Mio € für den Erwerb und die Integration von Schering sowie von 52 Mio € im Zusammenhang mit unserem Rückzug aus der Vermarktung von Vasovist<sup>®</sup>. Das **EBIT** stieg um 81,1 Prozent auf 306 Mio € (Vorjahr: 169 Mio €).

Der **Umsatz der ersten neun Monate 2008** im Segment Pharma stieg um 2,5 Prozent auf 7.836 Mio € (Vorjahr: 7.648 Mio €). Dies entspricht einem währungs- und portfoliobereinigten Wachstum von 7,2 Prozent. Hierzu trugen insbesondere die erfreuliche Entwicklung von Nexavar<sup>®</sup> (wb. +89,0 Prozent), Mirena<sup>®</sup> (wb. +37,4 Prozent), Yasmin<sup>®</sup>/YAZ<sup>®</sup>/Yasminelle<sup>®</sup> (wb. +26,3 Prozent) und Aspirin-Cardio<sup>®</sup> (wb. +20,0 Prozent) bei. Gegenläufig wirkten Umsatzrückgänge bei Magnevist<sup>®</sup> (wb. -16,6 Prozent), Cipro<sup>®</sup>/Ciprobay<sup>®</sup> (wb. -14,7 Prozent) und Trasylo<sup>®</sup>. Das um Sondereinflüsse bereinigte **EBITDA** erhöhte sich auf 2.276 Mio € (Vorjahr: 2.137 Mio €). Dabei konnte das **EBIT** vor Sondereinflüssen um 53 Mio € auf 1.327 Mio € gesteigert werden. Nach Sondereinflüssen in Höhe von -346 Mio € verbesserte sich das **EBIT** um 49,3 Prozent auf 981 Mio € (Vorjahr: 657 Mio €).

## Consumer Health

Unser Segment Consumer Health erzielte im **3. Quartal 2008** einen **Umsatzanstieg** von 4,9 Prozent auf 1.164 Mio € (Vorjahr: 1.110 Mio €). Währungs- und portfoliobereinigt lag der Zuwachs bei 6,7 Prozent, wozu alle Divisionen beitrugen.

Der Umsatz der Consumer-Care-Division erhöhte sich um 6,0 Prozent auf 693 Mio € (Vorjahr: 654 Mio €). Hierzu trugen auch die Umsätze unseres im Oktober 2007 erworbenen Calcium-Nahrungsergänzungsmittels Citracal®, der im Juni 2008 erworbenen Sagmel in Europa sowie seit September 2008 die Umsätze aus dem Topsun-Erwerb in China bei. Währungs- und portfoliobereinigt konnten wir den Umsatz um 4,8 Prozent steigern. Dabei entwickelten sich Bepanthen®/Bepanthol® (wb. +21,4 Prozent) und Canesten® (wb. +11,4 Prozent) besonders positiv.

Bei Diabetes Care stieg der Umsatz im 3. Quartal 2008 um 5,9 Prozent auf 233 Mio € (Vorjahr: 220 Mio €). Währungsbereinigt entspricht dies einem Zuwachs von 11,0 Prozent. Das Geschäft mit unseren Blutzuckermessgeräten der Produktlinie Contour® konnten wir auf 128 Mio € steigern (wb. +19,1 Prozent). Hierzu trugen insbesondere höhere Umsätze in Nordamerika und Europa bei. Darüber hinaus erhöhte sich der Umsatz mit Breeze® deutlich (wb. +37,8 Prozent). Dieser Zuwachs stand auch im Zusammenhang mit einer für Oktober angekündigten Preiserhöhung in den USA. Der Umsatz mit den älteren Messgeräten der Marke Elite® war im 3. Quartal weiter rückläufig und lag bei 28 Mio € (wb. -28,7 Prozent).

Animal Health konnte den Umsatz um 0,8 Prozent auf 238 Mio € (Vorjahr: 236 Mio €) erhöhen. Währungsbereinigt betrug das Wachstum 8,1 Prozent. Besonders erfreulich entwickelte sich der Umsatz der Advantage®-Produktlinie (wb. +19,0 Prozent).

Im Segment Consumer Health steigerten wir das **EBITDA** vor Sondereinflüssen im 3. Quartal 2008 auf 280 Mio € (Vorjahr: 238 Mio €). Hierzu trug insbesondere das Umsatzwachstum in allen Divisionen bei. Das Vorjahresquartal war mit Aufwendungen von 15 Mio € für die Erneuerung der IT-Infrastruktur von Diabetes Care in Nordamerika belastet. Das **EBIT** vor Sondereinflüssen erhöhte sich um 17,5 Prozent auf 242 Mio € (Vorjahr: 206 Mio €). Für Rechtsfälle wurden Sonderaufwendungen in Höhe von 5 Mio € berücksichtigt. Das **EBIT** stieg um 15,0 Prozent auf 237 Mio € (Vorjahr: 206 Mio €).

Der Umsatz des **Dreivierteljahres 2008** stieg um 2,1 Prozent auf 3.431 Mio € (Vorjahr: 3.359 Mio €). Währungs- und portfoliobereinigt entspricht dies einem Zuwachs von 6,8 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum erhöhte sich das um Sondereinflüsse bereinigte **EBITDA** im Segment Consumer Health um 53 Mio € auf 786 Mio €. Das **EBIT** vor Sondereinflüssen wuchs um 6,9 Prozent auf 678 Mio € (Vorjahr: 634 Mio €). Nach Sondereinflüssen in Höhe von -40 Mio € konnte das **EBIT** um 4 Mio € auf 638 Mio € gesteigert werden (Vorjahr: 634 Mio €).

Consumer Health	3. Quartal 2007	3. Quartal 2008	Verän- derung	Dreivierteljahr 2007	Dreivierteljahr 2008	Verän- derung
	in Mio €	in Mio €	in %	in Mio €	in Mio €	in %
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>1.110</b>	<b>1.164</b>	<b>4,9</b>	<b>3.359</b>	<b>3.431</b>	<b>2,1</b>
Consumer Care	654	693	6,0	1.937	1.989	2,7
Diabetes Care	220	233	5,9	690	709	2,8
Animal Health	236	238	0,8	732	733	0,1
<b>Umsatzerlöse nach Regionen</b>						
Europa	436	493	13,1	1.344	1.457	8,4
Nordamerika	382	379	-0,8	1.170	1.096	-6,3
Asien/Pazifik	95	102	7,4	267	295	10,5
Lateinamerika/Afrika/Nahost	197	190	-3,6	578	583	0,9
<b>EBITDA<sup>1</sup></b>	<b>238</b>	<b>275</b>	<b>15,5</b>	<b>733</b>	<b>746</b>	<b>1,8</b>
Sondereinflüsse	0	-5		0	-40	
EBITDA vor Sondereinflüssen <sup>2</sup>	238	280	17,6	733	786	7,2
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen	21,4%	24,1%		21,8%	22,9%	
<b>EBIT<sup>1</sup></b>	<b>206</b>	<b>237</b>	<b>15,0</b>	<b>634</b>	<b>638</b>	<b>0,6</b>
Sondereinflüsse	0	-5		0	-40	
EBIT vor Sondereinflüssen <sup>2</sup>	206	242	17,5	634	678	6,9
<b>Brutto-Cashflow<sup>1</sup></b>	<b>189</b>	<b>213</b>	<b>12,7</b>	<b>520</b>	<b>565</b>	<b>8,7</b>
<b>Netto-Cashflow<sup>1</sup></b>	<b>220</b>	<b>183</b>	<b>-16,8</b>	<b>406</b>	<b>421</b>	<b>3,7</b>

<sup>1</sup> Zur Definition siehe Kennzahlen Bayer-Konzern, Seite 2.

<sup>2</sup> Zur Definition siehe auch Seite 24.

Umsatzstärkste Consumer-Health-Produkte	3. Quartal 2007	3. Quartal 2008	Verän- derung	Veränderung währungs- bereinigt	Dreivierteljahr 2007	Dreivierteljahr 2008	Verän- derung	Veränderung währungs- bereinigt
	in Mio €	in Mio €	in %	in %	in Mio €	in Mio €	in %	in %
Contour <sup>®1</sup> (Diabetes Care)	112	128	14,3	19,1	347	401	15,6	22,9
Aspirin <sup>®2</sup> (Consumer Care)	112	105	-6,3	-3,7	332	324	-2,4	2,6
Advantage <sup>®</sup> -Produktlinie (Animal Health)	76	85	11,8	19,0	256	262	2,3	11,2
Aleve <sup>®</sup> /Naproxen (Consumer Care)	53	48	-9,4	-5,8	177	153	-13,6	-4,2
Canesten <sup>®</sup> (Consumer Care)	48	51	6,3	11,4	138	152	10,1	16,6
Bepanthen <sup>®</sup> /Bepanthol <sup>®</sup> (Consumer Care)	34	41	20,6	21,4	110	132	20,0	20,8
Breeze <sup>®1</sup> (Diabetes Care)	31	40	29,0	37,8	112	108	-3,6	3,6
Baytril <sup>®</sup> (Animal Health)	38	38	0,0	5,6	111	107	-3,6	2,5
Supradyn <sup>®</sup> (Consumer Care)	36	35	-2,8	0,4	101	103	2,0	4,9
One-A-Day <sup>®</sup> (Consumer Care)	37	35	-5,4	2,6	97	92	-5,2	6,4
<b>Summe</b>	<b>577</b>	<b>606</b>	<b>5,0</b>	<b>9,8</b>	<b>1.781</b>	<b>1.834</b>	<b>3,0</b>	<b>9,7</b>
Anteil am Consumer-Health-Umsatz	52%	52%			53%	53%		

<sup>1</sup> Ehemals unter Ascensia<sup>®</sup>-Produktfamilie ausgewiesen.

<sup>2</sup> Der Aspirin<sup>®</sup>-Umsatz inklusive der bei Pharma ausgewiesenen Umsätze mit Aspirin Cardio<sup>®</sup> betrug im 3. Quartal 172 Mio € (Vorjahr: 171 Mio €), im Dreivierteljahr 522 Mio € (Vorjahr: 502 Mio €).

## Bayer CropScience

Im **3. Quartal 2008** konnte der Teilkonzern Bayer CropScience sein Geschäft weiter erfreulich ausbauen. Der **Umsatz** stieg um 7,9 Prozent auf 1.248 Mio € (Vorjahr: 1.157 Mio €). Währungs- und portfoliobereinigt wuchs der Umsatz um 14,0 Prozent. Ein für die Produzenten weiterhin attraktives Preisniveau für landwirtschaftliche Erzeugnisse hat unser CropScience-Geschäft begünstigt.

Das **EBITDA** vor Sondereinflüssen des Teilkonzerns wuchs um 24,0 Prozent auf 207 Mio € (Vorjahr: 167 Mio €). Hierzu trugen vor allem höhere Absatzmengen und Preissteigerungen in unserem Pflanzenschutz-Geschäft bei. Negative Währungseinflüsse wirkten sich dagegen ergebnismindernd aus. Das um Sondereinflüsse bereinigte **EBIT** konnten wir mit 78 Mio € mehr als verdoppeln. Sonderaufwendungen für Restrukturierungsmaßnahmen fielen in Höhe von 42 Mio € an. Das **EBIT** erhöhte sich um 20,0 Prozent auf 36 Mio €.

### Crop Protection

Der **Umsatz** im Segment Crop Protection stieg im **3. Quartal 2008** um 8,3 Prozent auf 1.067 Mio € (Vorjahr: 985 Mio €). Währungsbereinigt entspricht dies einem Zuwachs von 14,7 Prozent. In einem weiterhin positiven Marktumfeld konnte der Umsatz aller Geschäftsfelder ausgebaut werden. Insbesondere bei unseren Saatgutbehandlungsprodukten, Insektiziden und Fungiziden verzeichneten wir deutliche Zuwachsraten.

In der Region Europa erzielten wir ein leichtes Umsatzplus von 0,8 Prozent auf 371 Mio € (Vorjahr: 368 Mio €). Bereinigt um Währungseffekte entspricht dies einem Wachstum von 1,1 Prozent. Erfolgreich entwickelte sich vor allem das Geschäft mit Beizmitteln für Getreide- und Rapssaatgut. Das Herbizidgeschäft verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr hingegen deutlich aufgrund des etwas späteren Beginns der Herbstsaison in Westeuropa.

In Nordamerika erhöhten wir den Umsatz unseres Pflanzenschutz-Geschäfts um 5,0 Prozent auf 147 Mio €. Währungsbereinigt erzielten wir einen Anstieg von 17,2 Prozent. Eine deutliche Geschäftsausweitung verzeichneten wir bei unseren Herbiziden. Hierbei entwickelte sich Liberty®/Rely® besonders positiv. Darüber hinaus führte die Markteinführung der Produkte Movento® und Belt® zu einer Steigerung der Insektizidumsätze. Das Geschäft mit unseren Saatgutbehandlungsprodukten, vor allem mit Poncho®, war hingegen wegen eines langsameren Anlaufens der Beizmittelsaison rückläufig.

Den Crop-Protection-Umsatz in der Region Asien/Pazifik konnten wir um 6,8 Prozent auf 203 Mio € (Vorjahr: 190 Mio €) ausbauen. Währungsbereinigt wuchs der Umsatz um 16,2 Prozent. Die spürbare Erholung der Landwirtschaft in weiten Teilen Australiens nach der langjährigen Dürre führte zu einer signifikanten Umsatzsteigerung unserer Herbizide und Fungizide. In Japan konnten wir den Umsatz mit unseren Herbiziden und Insektiziden verbessern. Umsatzrückgänge in China aufgrund eines geringen Insektenbefalls im Reis-anbau konnten mehr als kompensiert werden.

Die Umsatzerlöse in der Region Lateinamerika/Afrika/Nahost stiegen um 20,6 Prozent auf 346 Mio € (Vorjahr: 287 Mio €). Bereinigt um Währungseffekte entspricht dies einem Wachstum um 29,8 Prozent. Während die Umsätze in Afrika und Nahost rückläufig waren, profitierten wir in Lateinamerika von dem positiven Marktumfeld infolge der für die Landwirte attraktiven Preise für Agrarrohstoffe. Dort konnten die Umsätze in allen Geschäftsfeldern deutlich ausgebaut werden. Besonders hohe Zuwachsraten verzeichneten unsere Fungizide aus der Flint®-Produktfamilie, Produkte zur Behandlung von Maissaatgut sowie verschiedene Insektizide zum Einsatz beim Anbau von Zitrusfrüchten und Mais.

Bayer CropScience	3. Quartal 2007	3. Quartal 2008	Verän- derung	Dreierteiljahr 2007	Dreierteiljahr 2008	Verän- derung	17
	in Mio €	in Mio €	in %	in Mio €	in Mio €	in %	
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>1.157</b>	<b>1.248</b>	<b>7,9</b>	<b>4.505</b>	<b>5.030</b>	<b>11,7</b>	
Crop Protection	985	1.067	8,3	3.681	4.215	14,5	
Environmental Science/BioScience	172	181	5,2	824	815	-1,1	
<b>Umsatzerlöse nach Regionen</b>							
Europa	415	424	2,2	1.953	2.244	14,9	
Nordamerika	206	213	3,4	1.083	1.122	3,6	
Asien/Pazifik	218	230	5,5	674	701	4,0	
Lateinamerika/Afrika/Nahost	318	381	19,8	795	963	21,1	
<b>EBITDA<sup>1</sup></b>	<b>166</b>	<b>167</b>	<b>0,6</b>	<b>1.062</b>	<b>1.323</b>	<b>24,6</b>	
<i>Sondereinflüsse</i>	-1	-40		-85	-98		
<i>EBITDA vor Sondereinflüssen<sup>2</sup></i>	167	207	24,0	1.147	1.421	23,9	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen	14,4%	16,6%		25,5%	28,3%		
<b>EBIT<sup>1</sup></b>	<b>30</b>	<b>36</b>	<b>20,0</b>	<b>649</b>	<b>927</b>	<b>42,8</b>	
<i>Sondereinflüsse</i>	-4	-42		-94	-104		
<i>EBIT vor Sondereinflüssen<sup>2</sup></i>	34	78	129,4	743	1.031	38,8	
<b>Brutto-Cashflow<sup>1</sup></b>	<b>149</b>	<b>167</b>	<b>12,1</b>	<b>777</b>	<b>1.033</b>	<b>32,9</b>	
<b>Netto-Cashflow<sup>1</sup></b>	<b>433</b>	<b>273</b>	<b>-37,0</b>	<b>689</b>	<b>692</b>	<b>0,4</b>	

<sup>1</sup> Zur Definition siehe Kennzahlen Bayer-Konzern, Seite 2.

<sup>2</sup> Zur Definition siehe auch Seite 24.

Umsatzstärkste Bayer-CropScience-Produkte*	3. Quartal 2007	3. Quartal 2008	Verän- derung	Veränderung währungs- bereinigt	Dreierteiljahr 2007	Dreierteiljahr 2008	Verän- derung	Veränderung währungs- bereinigt
	in Mio €	in Mio €	in %	in %	in Mio €	in Mio €	in %	in %
Confidor®/Gaucho®/Admire®/Merit® (Insektizide/Seed Treatment/Environmental Science)	157	199	26,8	32,6	452	489	8,2	16,0
Flint®/Stratego®/Sphere® (Fungizide)	47	69	46,8	58,5	160	251	56,9	70,6
Proline® (Fungizide)	8	18	125,0	122,5	155	224	44,5	51,5
Folicur®/Raxil® (Fungizide/Seed Treatment)	48	50	4,2	8,6	186	208	11,8	16,8
Basta®/Liberty®/Rely® (Herbizide)	28	24	-14,3	-5,2	189	195	3,2	9,1
Puma® (Herbizide)	22	24	9,1	16,9	160	174	8,8	14,7
Poncho® (Seed Treatment)	60	50	-16,7	-10,4	150	157	4,7	14,4
Atlantis® (Herbizide)	34	19	-44,1	-45,2	125	155	24,0	27,6
Decis®/K-Othrine® (Insektizide/Environmental Science)	42	41	-2,4	3,0	139	140	0,7	6,8
Fandango® (Fungizide)	12	15	25,0	32,1	54	110	103,7	109,2
<b>Summe</b>	<b>458</b>	<b>509</b>	<b>11,1</b>	<b>17,2</b>	<b>1.770</b>	<b>2.103</b>	<b>18,8</b>	<b>26,0</b>
Anteil am Bayer-CropScience-Umsatz	40%	41%			39%	42%		

\* Die Angaben beziehen sich jeweils auf die Hauptwirkstoffgruppe. Aus Gründen der Übersichtlichkeit führen wir nur die Hauptmarken und wesentlichen Geschäftsfelder auf.



Das **EBITDA** vor Sondereinflüssen im Segment Crop Protection erhöhte sich um 12,6 Prozent auf 197 Mio € (Vorjahr: 175 Mio €). Dieser Ergebnisanstieg beruht vor allem auf größeren Absatzmengen und auf Preissteigerungen. Gegenläufig wirkten ungünstige Währungseffekte. Das um Sondereinflüsse bereinigte **EBIT** lag mit 88 Mio € um 46,7 Prozent über dem Vorjahreswert von 60 Mio €. Im Zusammenhang mit unserem Kostenstrukturprogramm fielen Sonderaufwendungen von 42 Mio € an. Das **EBIT** belief sich auf 46 Mio € (Vorjahr: 56 Mio €).

Im **Dreivierteljahr** wuchs der Umsatz des Segments Crop Protection um 14,5 Prozent auf 4.215 Mio € (Vorjahr: 3.681 Mio €). Währungsbereinigt erzielten wir eine Umsatzsteigerung um 20,8 Prozent. Das **EBITDA** vor Sondereinflüssen verbesserte sich um 31,0 Prozent auf 1.239 Mio €. Das **EBIT** vor Sondereinflüssen stieg um 51,9 Prozent auf 910 Mio € (Vorjahr: 599 Mio €). Aus unserem Kostenstrukturprogramm resultierten Sonderaufwendungen in Höhe von 97 Mio €. Das **EBIT** erhöhte sich um 50,6 Prozent auf 813 Mio € (Vorjahr: 540 Mio €).

### Environmental Science/BioScience

Im Segment Environmental Science/BioScience lag der **Umsatz im 3. Quartal 2008** mit 181 Mio € um 5,2 Prozent über dem Vorjahreswert (172 Mio €). Währungs- und portfoliobereinigt entspricht dies einem Wachstum von 10,5 Prozent.

Der Umsatz im Geschäftsbereich Environmental Science erhöhte sich um 1,6 Prozent auf 129 Mio €. Bereinigt um Währungseffekte erzielten wir ein Umsatzplus von 6,7 Prozent. In Europa konnten wir das Geschäft mit Produkten für professionelle Anwender ebenso wie für private Verbraucher deutlich gegenüber dem Vorjahr steigern. Leichte Rückgänge in Nordamerika konnten wir damit mehr als ausgleichen.

Im Geschäftsbereich BioScience steigerten wir unsere Umsatzerlöse um 15,6 Prozent auf 52 Mio €. Bereinigt um Währungs- und Portfolioeinflüsse lag der Umsatz um 21,2 Prozent über dem Vorjahr. Ursächlich für diesen deutlichen Zuwachs war vor allem unser Gemüse-saatgutgeschäft. Darüber hinaus hat sich unser Baumwollsaatgutgeschäft erfreulich entwickelt.

Das **EBITDA** vor Sondereinflüssen im Segment Environmental Science/BioScience verbesserte sich im 3. Quartal auf 10 Mio € (Vorjahr: -8 Mio €). Ursächlich hierfür war im Wesentlichen der Geschäftszuwachs. Das **EBIT** belief sich auf -10 Mio € (Vorjahr: -26 Mio €).

Im **Dreivierteljahr 2008** verringerte sich der Umsatz des Segments Environmental Science/BioScience um 1,1 Prozent auf 815 Mio € (Vorjahr: 824 Mio €). Bereinigt um Währungs- und Portfolioeffekte lag der Umsatz jedoch um 2,2 Prozent über dem Vorjahreswert. Das **EBITDA** vor Sondereinflüssen sank in den ersten neun Monaten um 9,5 Prozent auf 182 Mio €. Das **EBIT** vor Sondereinflüssen war um 16,0 Prozent auf 121 Mio € rückläufig. Nach Berücksichtigung von Sonderaufwendungen in Höhe von 7 Mio € für unser Restrukturierungsprogramm belief sich das **EBIT** auf 114 Mio € (Vorjahr: 109 Mio €).

Crop Protection	3. Quartal 2007	3. Quartal 2008	Verän- derung	Dreivierteljahr 2007	Dreivierteljahr 2008	Verän- derung
	in Mio €	in Mio €	in %	in Mio €	in Mio €	in %
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>985</b>	<b>1.067</b>	<b>8,3</b>	<b>3.681</b>	<b>4.215</b>	<b>14,5</b>
Herbizide	306	307	0,3	1.353	1.492	10,3
Fungizide	194	210	8,2	963	1.234	28,1
Insektizide	281	311	10,7	905	954	5,4
Seed Treatment	204	239	17,2	460	535	16,3
<b>Umsatzerlöse nach Regionen</b>						
Europa	368	371	0,8	1.657	1.946	17,4
Nordamerika	140	147	5,0	751	806	7,3
Asien/Pazifik	190	203	6,8	563	590	4,8
Lateinamerika/Afrika/Nahost	287	346	20,6	710	873	23,0
<b>EBITDA<sup>1</sup></b>	<b>174</b>	<b>157</b>	<b>-9,8</b>	<b>896</b>	<b>1.148</b>	<b>28,1</b>
Sondereinflüsse	-1	-40		-50	-91	
EBITDA vor Sondereinflüssen <sup>2</sup>	175	197	12,6	946	1.239	31,0
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen	17,8%	18,5%		25,7%	29,4%	
<b>EBIT<sup>1</sup></b>	<b>56</b>	<b>46</b>	<b>-17,9</b>	<b>540</b>	<b>813</b>	<b>50,6</b>
Sondereinflüsse	-4	-42		-59	-97	
EBIT vor Sondereinflüssen <sup>2</sup>	60	88	46,7	599	910	51,9
<b>Brutto-Cashflow<sup>1</sup></b>	<b>149</b>	<b>151</b>	<b>1,3</b>	<b>650</b>	<b>892</b>	<b>37,2</b>
<b>Netto-Cashflow<sup>1</sup></b>	<b>325</b>	<b>208</b>	<b>-36,0</b>	<b>525</b>	<b>572</b>	<b>9,0</b>

<sup>1</sup> Zur Definition siehe Kennzahlen Bayer-Konzern, Seite 2.

<sup>2</sup> Zur Definition siehe auch Seite 24.

Environmental Science/BioScience	3. Quartal 2007	3. Quartal 2008	Verän- derung	Dreivierteljahr 2007	Dreivierteljahr 2008	Verän- derung
	in Mio €	in Mio €	in %	in Mio €	in Mio €	in %
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>172</b>	<b>181</b>	<b>5,2</b>	<b>824</b>	<b>815</b>	<b>-1,1</b>
Environmental Science	127	129	1,6	515	459	-10,9
BioScience	45	52	15,6	309	356	15,2
<b>Umsatzerlöse nach Regionen</b>						
Europa	47	53	12,8	296	298	0,7
Nordamerika	66	66	0,0	332	316	-4,8
Asien/Pazifik	28	27	-3,6	111	111	0,0
Lateinamerika/Afrika/Nahost	31	35	12,9	85	90	5,9
<b>EBITDA<sup>1</sup></b>	<b>-8</b>	<b>10</b>	<b>•</b>	<b>166</b>	<b>175</b>	<b>5,4</b>
Sondereinflüsse	0	0		-35	-7	
EBITDA vor Sondereinflüssen <sup>2</sup>	-8	10	•	201	182	-9,5
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen	-4,7%	5,5%		24,4%	22,3%	
<b>EBIT<sup>1</sup></b>	<b>-26</b>	<b>-10</b>	<b>•</b>	<b>109</b>	<b>114</b>	<b>4,6</b>
Sondereinflüsse	0	0		-35	-7	
EBIT vor Sondereinflüssen <sup>2</sup>	-26	-10	•	144	121	-16,0
<b>Brutto-Cashflow<sup>1</sup></b>	<b>0</b>	<b>16</b>	<b>•</b>	<b>127</b>	<b>141</b>	<b>11,0</b>
<b>Netto-Cashflow<sup>1</sup></b>	<b>108</b>	<b>65</b>	<b>-39,8</b>	<b>164</b>	<b>120</b>	<b>-26,8</b>

<sup>1</sup> Zur Definition siehe Kennzahlen Bayer-Konzern, Seite 2.

<sup>2</sup> Zur Definition siehe auch Seite 24.

## Bayer MaterialScience

MaterialScience erzielte im **3. Quartal 2008** einen **Umsatz** von 2.549 Mio € (Vorjahr: 2.625 Mio €) und unterschritt damit den Vorjahreswert um 2,9 Prozent. Bereinigt um Portfolio- und Währungseffekte lag der Umsatz auf Vorjahresniveau (-0,5 Prozent). Eine rückläufige Mengenentwicklung konnten wir durch Preissteigerungen nahezu vollständig ausgleichen. Unser Nordamerika-Geschäft war durch den Hurrikan Ike stark beeinträchtigt. Aufgrund von Transportbehinderungen sowie des stark eingeschränkten Bezugs von Vorprodukten an unserem größten US-Standort in Baytown, Texas, mussten wir die Produktion zeitweise einstellen (Force Majeure erklären). Hiervon waren alle wesentlichen Produktgruppen betroffen.

Im 3. Quartal erzielten wir ein **EBITDA** vor Sondereinflüssen von 255 Mio € (-39,4 Prozent). Das Ergebnis war durch Rohstoff- und Energiepreissteigerungen in Höhe von über 200 Mio € erheblich belastet. Diese Effekte konnten wir durch Preiserhöhungen sowie Einsparungen aus unserem Restrukturierungsprogramm nur zum Teil kompensieren. Das **EBIT** vor Sondereinflüssen sank auf 138 Mio € (-53,2 Prozent). Aus unserem Restrukturierungsprogramm entstanden Sonderaufwendungen in Höhe von 5 Mio € (Vorjahr: 3 Mio €). Das **EBIT** reduzierte sich um 54,5 Prozent auf 133 Mio €.

### Systems

Der **Umsatz** unseres Segments Systems lag mit 1.850 Mio € auf Vorjahresniveau (-0,4 Prozent). Dabei wurden im **3. Quartal** erstmals Umsätze unseres neuen Systemhaus-Gemeinschaftsunternehmens BaySystems Baulé in Frankreich sowie unseres im 2. Quartal akquirierten Systemhauses Resina in den Niederlanden einbezogen. Währungs- und portfoliobereinigt erreichte der Umsatz das Vorjahresniveau (+0,3 Prozent). Die Preise für unsere wesentlichen Endprodukte konnten wir dabei deutlich anheben, während die Absatzmengen zurückgingen.

Die Business Unit Polyurethanes erzielte einen Umsatz von 1.269 Mio € und lag damit 2,3 Prozent unter dem Vorjahreswert von 1.299 Mio €. Währungs- und portfoliobereinigt entspricht dies einem Rückgang um 1,0 Prozent. Der Umsatz mit Diphenylmethan-Diisocyanat (MDI) sank leicht. Zuwächsen in Nordamerika und Europa standen hier Umsatzrückgänge in der Region Asien/Pazifik gegenüber. Das Geschäft mit Toluylen-Diisocyanat (TDI) hingegen konnten wir erfreulich steigern. Während sich der TDI-Umsatz in den Regionen Lateinamerika/Afrika/Nahost und Nordamerika positiv entwickelte, litt das Geschäft in der Region Asien/Pazifik insbesondere unter den Folgen des vierwöchigen TDI-Transportverbots in China im Zuge der Olympischen Spiele. Im Polyether-Geschäft (PET) mussten wir Umsatzrückgänge infolge niedrigerer Absatzmengen, vor allem in Europa und Nordamerika, hinnehmen.

Der Umsatz unserer Business Unit Coatings, Adhesives, Specialties lag mit 412 Mio € annähernd auf dem Niveau des Vorjahres (-0,7 Prozent). Währungs- und portfoliobereinigt entspricht dies einer Veränderung von -2,9 Prozent. Zwar gelang hier in der Region Asien/Pazifik erneut eine erfreuliche Geschäftsausweitung. Diese konnte die Umsatzrückgänge im europäischen Markt jedoch nicht vollständig ausgleichen.

Im Bereich Industrial Operations steigerten wir den Umsatz um 18,7 Prozent auf 127 Mio € (Vorjahr: 107 Mio €). Währungsbereinigt betrug das Wachstum 22,5 Prozent. Ursächlich dafür waren insbesondere die sehr guten Verkaufspreise auf dem deutschen sowie dem US-amerikanischen Natronlaugemarkt.

Bayer MaterialScience	3. Quartal 2007	3. Quartal 2008	Verän- derung	Dreivierteljahr 2007	Dreivierteljahr 2008	Verän- derung
	in Mio €	in Mio €	in %	in Mio €	in Mio €	in %
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>2.625</b>	<b>2.549</b>	<b>-2,9</b>	<b>7.856</b>	<b>7.683</b>	<b>-2,2</b>
Systems	1.858	1.850	-0,4	5.593	5.624	0,6
Materials	767	699	-8,9	2.263	2.059	-9,0
<b>Umsatzerlöse nach Regionen</b>						
Europa	1.122	1.111	-1,0	3.476	3.415	-1,8
Nordamerika	596	558	-6,4	1.840	1.627	-11,6
Asien/Pazifik	582	547	-6,0	1.625	1.653	1,7
Lateinamerika/Afrika/Nahost	325	333	2,5	915	988	8,0
<b>EBITDA<sup>1</sup></b>	<b>419</b>	<b>249</b>	<b>-40,6</b>	<b>1.217</b>	<b>1.021</b>	<b>-16,1</b>
<i>Sondereinflüsse</i>	-2	-6		-22	-13	
<i>EBITDA vor Sondereinflüssen<sup>2</sup></i>	421	255	-39,4	1.239	1.034	-16,5
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen	16,0%	10,0%		15,8%	13,5%	
<b>EBIT<sup>1</sup></b>	<b>292</b>	<b>133</b>	<b>-54,5</b>	<b>843</b>	<b>658</b>	<b>-21,9</b>
<i>Sondereinflüsse</i>	-3	-5		-33	-14	
<i>EBIT vor Sondereinflüssen<sup>2</sup></i>	295	138	-53,2	876	672	-23,3
<b>Brutto-Cashflow<sup>1</sup></b>	<b>326</b>	<b>197</b>	<b>-39,6</b>	<b>923</b>	<b>785</b>	<b>-15,0</b>
<b>Netto-Cashflow<sup>1</sup></b>	<b>378</b>	<b>139</b>	<b>-63,2</b>	<b>693</b>	<b>561</b>	<b>-19,0</b>

<sup>1</sup> Zur Definition siehe Kennzahlen Bayer-Konzern, Seite 2.

<sup>2</sup> Zur Definition siehe auch Seite 24.

Systems	3. Quartal 2007	3. Quartal 2008	Verän- derung	Dreivierteljahr 2007	Dreivierteljahr 2008	Verän- derung
	in Mio €	in Mio €	in %	in Mio €	in Mio €	in %
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>1.858</b>	<b>1.850</b>	<b>-0,4</b>	<b>5.593</b>	<b>5.624</b>	<b>0,6</b>
Polyurethanen	1.299	1.269	-2,3	3.944	3.879	-1,6
Coatings, Adhesives, Specialties	415	412	-0,7	1.218	1.267	4,0
Industrial Operations	107	127	18,7	317	357	12,6
Sonstiges	37	42	13,5	114	121	6,1
<b>Umsatzerlöse nach Regionen</b>						
Europa	846	852	0,7	2.628	2.608	-0,8
Nordamerika	452	435	-3,8	1.398	1.264	-9,6
Asien/Pazifik	315	297	-5,7	874	969	10,9
Lateinamerika/Afrika/Nahost	245	266	8,6	693	783	13,0
<b>EBITDA<sup>1</sup></b>	<b>339</b>	<b>220</b>	<b>-35,1</b>	<b>986</b>	<b>921</b>	<b>-6,6</b>
<i>Sondereinflüsse</i>	-2	-5		-22	-9	
<i>EBITDA vor Sondereinflüssen<sup>2</sup></i>	341	225	-34,0	1.008	930	-7,7
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen	18,4%	12,2%		18,0%	16,5%	
<b>EBIT<sup>1</sup></b>	<b>260</b>	<b>144</b>	<b>-44,6</b>	<b>744</b>	<b>677</b>	<b>-9,0</b>
<i>Sondereinflüsse</i>	-3	-4		-33	-10	
<i>EBIT vor Sondereinflüssen<sup>2</sup></i>	263	148	-43,7	777	687	-11,6
<b>Brutto-Cashflow<sup>1</sup></b>	<b>257</b>	<b>170</b>	<b>-33,9</b>	<b>730</b>	<b>690</b>	<b>-5,5</b>
<b>Netto-Cashflow<sup>1</sup></b>	<b>275</b>	<b>118</b>	<b>-57,1</b>	<b>590</b>	<b>420</b>	<b>-28,8</b>

<sup>1</sup> Zur Definition siehe Kennzahlen Bayer-Konzern, Seite 2.

<sup>2</sup> Zur Definition siehe auch Seite 24.

Im Segment Systems ging das **EBITDA** vor Sondereinflüssen um 34,0 Prozent auf 225 MIO € zurück. Die erzielten Preissteigerungen konnten die deutlichen Rohstoff- und Energiekostensteigerungen sowie Mengenrückgänge nicht ausgleichen. Das **EBIT** vor Sondereinflüssen sank um 43,7 Prozent auf 148 MIO €. Im 3. Quartal wurden Sonderaufwendungen in Höhe von 4 MIO € (Vorjahr: 3 MIO €) erfasst. Das **EBIT** verringerte sich um 44,6 Prozent auf 144 MIO €.

Bezogen auf das **Dreivierteljahr 2008** erzielten wir im Segment Systems einen Umsatz von 5.624 MIO € (Vorjahr: 5.593 MIO €). Währungs- und portfoliobereinigt entspricht dies einem Wachstum von 3,3 Prozent. Dieses beruht auf Preissteigerungen, denen jedoch insgesamt leicht rückläufige Verkaufsmengen gegenüberstanden. Das **EBITDA** vor Sondereinflüssen sank im Vorjahresvergleich um 7,7 Prozent auf 930 MIO €. Das **EBIT** vor Sondereinflüssen betrug 687 MIO € (Vorjahr: 777 MIO €). Systems erzielte ein **EBIT** von 677 MIO € und lag damit um 9,0 Prozent unter dem Vorjahreswert.

### Materials

Der **Umsatz** des Segments Materials ging im **3. Quartal 2008** um 8,9 Prozent auf 699 MIO € zurück. Währungs- und portfoliobereinigt sank der Umsatz um 2,3 Prozent.

Unsere Business Unit Polycarbonates verzeichnete einen Umsatzrückgang von 9,6 Prozent auf 638 MIO €. Bereinigt um Währungs- und Portfolioeffekte lag der Rückgang bei 2,8 Prozent. Dieser ist zum größten Teil auf mengenbedingte Umsatzrückgänge bei den Vorprodukten zurückzuführen. Im Bereich der Endprodukte konnten wir unsere Umsätze mit Polycarbonat-Platten in allen Regionen auf währungs- und portfoliobereinigter Basis steigern, wohingegen der Umsatz mit Polycarbonat-Granulaten insgesamt leicht rückläufig war.

Der Umsatz der Business Unit Thermoplastic Polyurethanes lag mit 61 MIO € auf Vorjahresniveau. Währungsbereinigt konnten wir den Umsatz jedoch um 2,9 Prozent steigern. Dies ist im Wesentlichen auf Preissteigerungen zurückzuführen, die in allen Regionen durchgesetzt werden konnten.

Das **EBITDA** vor Sondereinflüssen des Segments Materials verringerte sich um 62,5 Prozent auf 30 MIO €. Maßgeblich hierfür waren vor allem erheblich gestiegene Rohstoff- und Energiekosten sowie niedrigere Mengen und leicht gesunkene Preise. Gegenläufig wirkten Einsparungen aus unserem eingeleiteten Kostenstrukturprogramm. Vor Sondereinflüssen betrug das **EBIT** -10 MIO € (Vorjahr: +32 MIO €). Nach Sondereinflüssen in Höhe von -1 MIO € lag das **EBIT** bei -11 MIO €.

Für die **ersten neun Monate 2008** betrug der Umsatz des Segments Materials 2.059 MIO € und lag 9,0 Prozent unter dem Vorjahreswert. Bereinigt um Währungs- und Portfolioeffekte ging der Umsatz um 2,1 Prozent zurück. Das **EBITDA** vor Sondereinflüssen ging um 55,0 Prozent auf 104 MIO € zurück. Das **EBIT** vor Sondereinflüssen lag bei -15 MIO € (Vorjahr: 99 MIO €). Nach Sondereinflüssen in Höhe von -4 MIO € erzielten wir ein **EBIT** von -19 MIO €.

Materials	3. Quartal 2007	3. Quartal 2008	Verän- derung	Dreivierteljahr 2007	Dreivierteljahr 2008	Verän- derung
	in Mio €	in Mio €	in %	in Mio €	in Mio €	in %
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>767</b>	<b>699</b>	<b>-8,9</b>	<b>2.263</b>	<b>2.059</b>	<b>-9,0</b>
Polycarbonates	706	638	-9,6	2.092	1.873	-10,5
Thermoplastic Polyurethanes	61	61	0,0	171	186	8,8
<b>Umsatzerlöse nach Regionen</b>						
Europa	276	259	-6,2	848	807	-4,8
Nordamerika	144	123	-14,6	442	363	-17,9
Asien/Pazifik	267	250	-6,4	751	684	-8,9
Lateinamerika/Afrika/Nahost	80	67	-16,3	222	205	-7,7
<b>EBITDA<sup>1</sup></b>	<b>80</b>	<b>29</b>	<b>-63,8</b>	<b>231</b>	<b>100</b>	<b>-56,7</b>
<i>Sondereinflüsse</i>	0	-1		0	-4	
<i>EBITDA vor Sondereinflüssen<sup>2</sup></i>	80	30	-62,5	231	104	-55,0
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen	10,4%	4,3%		10,2%	5,1%	
<b>EBIT<sup>1</sup></b>	<b>32</b>	<b>-11</b>	<b>•</b>	<b>99</b>	<b>-19</b>	<b>•</b>
<i>Sondereinflüsse</i>	0	-1		0	-4	
<i>EBIT vor Sondereinflüssen<sup>2</sup></i>	32	-10	•	99	-15	•
<b>Brutto-Cashflow<sup>1</sup></b>	<b>69</b>	<b>27</b>	<b>-60,9</b>	<b>193</b>	<b>95</b>	<b>-50,8</b>
<b>Netto-Cashflow<sup>1</sup></b>	<b>103</b>	<b>21</b>	<b>-79,6</b>	<b>103</b>	<b>141</b>	<b>36,9</b>

<sup>1</sup> Zur Definition siehe Kennzahlen Bayer-Konzern, Seite 2.

<sup>2</sup> Zur Definition siehe auch Seite 24.

## Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen

Um eine bessere Beurteilung der operativen Geschäftstätigkeit zu ermöglichen, wurden die Kennzahlen EBIT und EBITDA wie in der nachfolgenden Tabelle dargestellt um Sondereinflüsse bereinigt. „EBITDA“, „EBITDA vor Sondereinflüssen“ und „EBIT vor Sondereinflüssen“ stellen Kennzahlen dar, die nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften nicht definiert sind. Daher sollten sie nur als ergänzende Informationen angesehen werden.

Überleitung Sondereinflüsse	EBIT 3. Quartal 2007	EBIT 3. Quartal 2008	EBIT Dreivierteljahr 2007	EBIT Dreivierteljahr 2008	EBITDA 3. Quartal 2007	EBITDA 3. Quartal 2008	EBITDA Dreivierteljahr 2007	EBITDA Dreivierteljahr 2008
in Mio €								
<b>Nach Sondereinflüssen</b>	<b>677</b>	<b>684</b>	<b>2.769</b>	<b>3.132</b>	<b>1.439</b>	<b>1.334</b>	<b>4.785</b>	<b>5.163</b>
<b>HealthCare</b>	<b>269</b>	<b>160</b>	<b>617</b>	<b>386</b>	<b>117</b>	<b>113</b>	<b>463</b>	<b>300</b>
Schering PPA-Effekte*	51	51	104	157	51	51	165	157
Schering-Integration	68	48	363	79	68	43	300	45
Außerplanmäßige Abwertung	152	56	152	77	0	14	0	25
Rechtsfälle	27	5	27	73	27	5	27	73
Sonstiges	-29	0	-29	0	-29	0	-29	0
<b>CropScience</b>	<b>4</b>	<b>42</b>	<b>94</b>	<b>104</b>	<b>1</b>	<b>40</b>	<b>85</b>	<b>98</b>
Restrukturierung	4	42	61	104	1	40	52	98
Rechtsfälle	0	0	33	0	0	0	33	0
<b>MaterialScience</b>	<b>3</b>	<b>5</b>	<b>33</b>	<b>14</b>	<b>2</b>	<b>6</b>	<b>22</b>	<b>13</b>
Restrukturierung	3	5	33	14	2	6	22	13
<b>Überleitung</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Summe Sondereinflüsse</b>	<b>276</b>	<b>207</b>	<b>744</b>	<b>504</b>	<b>120</b>	<b>159</b>	<b>570</b>	<b>411</b>
<b>Vor Sondereinflüssen</b>	<b>953</b>	<b>891</b>	<b>3.513</b>	<b>3.636</b>	<b>1.559</b>	<b>1.493</b>	<b>5.355</b>	<b>5.574</b>

\* Im Rahmen der Einbeziehung des Schering-Geschäfts ist der gezahlte Kaufpreis gemäß den Internationalen Rechnungslegungsstandards (IFRS) auf die erworbenen Vermögenswerte und Schulden zu verteilen (Purchase Price Allocation). Zur Sicherstellung der Vergleichbarkeit mit zukünftigen Ergebnissen wird bei der Ableitung des um Sondereinflüsse bereinigten EBIT bzw. EBITDA auf langfristig zu erwartende Ergebniseffekte abgestellt. Vorübergehende, nicht zahlungswirksame Effekte der Purchase Price Allocation werden dagegen eliminiert. Dazu wurde im 3. Quartal 2008 ein Sonderaufwand von 51 Mio € bei der Ermittlung des bereinigten EBIT erfasst.

## Finanzlage und Investitionen

Finanzierungsrechnung Bayer-Konzern (Kurzfassung)	3. Quartal 2007	3. Quartal 2008	Dreivierteljahr 2007	Dreivierteljahr 2008
in Mio €				
<b>Brutto-Cashflow*</b>	<b>1.165</b>	<b>1.171</b>	<b>3.763</b>	<b>4.144</b>
Veränderung Working Capital/Sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge	458	63	-949	-1.493
<b>Zu-/Abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow) im fortzuführenden Geschäft</b>	<b>1.623</b>	<b>1.234</b>	<b>2.814</b>	<b>2.651</b>
Zu-/Abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow) im nicht fortzuführenden Geschäft	-2	0	0	0
<b>Zu-/Abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow) (Gesamt)</b>	<b>1.621</b>	<b>1.234</b>	<b>2.814</b>	<b>2.651</b>
<b>Zu-/Abfluss aus investiver Tätigkeit (Gesamt)</b>	<b>-603</b>	<b>-667</b>	<b>3.933</b>	<b>-1.452</b>
<b>Zu-/Abfluss aus Finanzierungstätigkeit (Gesamt)</b>	<b>-1.538</b>	<b>-332</b>	<b>-7.191</b>	<b>-1.428</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung aus Geschäftstätigkeit (Gesamt)</b>	<b>-520</b>	<b>235</b>	<b>-444</b>	<b>-229</b>
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenanfang</b>	<b>2.980</b>	<b>2.058</b>	<b>2.915</b>	<b>2.531</b>
Veränderung Wechselkurse/Konzernkreis	-79	-12	-90	-21
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenende</b>	<b>2.381</b>	<b>2.281</b>	<b>2.381</b>	<b>2.281</b>

\* Zur Definition siehe Kennzahlen Bayer-Konzern, Seite 2.

**Zufluss aus operativer Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow)**

Der Brutto-Cashflow des **3. Quartals 2008** in Höhe von 1.171 Mio € lag um 0,5 Prozent über dem Vorjahreswert von 1.165 Mio €. Der Netto-Cashflow sank aufgrund einer im Vorjahresvergleich geringeren Rückführung des Working Capitals auf 1.234 Mio € (Vorjahr: 1.623 Mio €).

Bezogen auf das **Dreivierteljahr 2008** stieg der Brutto-Cashflow auf 4.144 Mio € (Vorjahr: 3.763 Mio €). Der Netto-Cashflow sank um 5,8 Prozent auf 2.651 Mio € (Vorjahr: 2.814 Mio €).

**Zu-/Abfluss aus investiver Tätigkeit**

Im **3. Quartal 2008** sind im Rahmen der investiven Tätigkeit Zahlungsmittel in Höhe von 667 Mio € (Vorjahr: 603 Mio €) abgeflossen. Diese enthalten Ausgaben für Akquisitionen in Höhe von 367 Mio € unter anderem für den Kauf des oTC-Geschäfts der chinesischen Top-Sun-Gruppe (109 Mio €) und der deutschen DIREVO Biotech AG (185 Mio €). Die Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte beliefen sich im 3. Quartal auf insgesamt 492 Mio € (Vorjahr: 482 Mio €). Darin sind unter anderem Ausgaben für den Ausbau unseres chinesischen Standorts in Caojing bei Shanghai für die Herstellung von Polymer-Produkten sowie für den Erwerb des Hämatologie-Portfolios der Maxygen, Inc. enthalten. Zugeflossen sind vor allem „Zins- und Dividendeneinnahmen“ in Höhe von 126 Mio €.

In den **ersten neun Monaten des Jahres 2008** sind im Rahmen der investiven Tätigkeit insgesamt 1.452 Mio € abgeflossen. Diese umfassten unter anderem Zahlungsmittelabflüsse im Zusammenhang mit dem Erwerb der Possis Medical, Inc., USA, in Höhe von 227 Mio €, dem Kauf des osteuropäischen oTC-Geschäfts von Sagemel, Inc. in Höhe von 265 Mio €, dem Erwerb des oTC-Geschäfts der chinesischen Top-Sun-Gruppe in Höhe von 109 Mio € sowie dem Erwerb der DIREVO Biotech AG, Deutschland, in Höhe von 185 Mio €. Im Vorjahr verzeichneten wir einen Mittelzufluss von 3.933 Mio €, der vor allem aus den Netto-Erlösen der Desinvestitionen des Diagnostika-Geschäfts, von H. C. Starck und Wolff Walsrode resultierte. Die Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte beliefen sich im Dreivierteljahr auf insgesamt 1.127 Mio € (Vorjahr: 1.123 Mio €). Zugeflossen sind vor allem „Zins- und Dividendeneinnahmen“ in Höhe von 424 Mio € sowie Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen und anderen Vermögenswerten in Höhe von 148 Mio €.

**Zu-/Abfluss aus Finanzierungstätigkeit**

Im Rahmen der Finanzierungstätigkeit sind in den ersten neun Monaten 2008 Mittel in Höhe von 1.428 Mio € abgeflossen. Im Vorjahr verzeichneten wir einen Mittelabfluss von 7.191 Mio €, in dem 5,2 MRD € für Netto-Kreditrückzahlungen enthalten waren, darunter die planmäßige Tilgung unserer Anleihe 2002/2007 im April 2007 (2,1 MRD €). Für Dividendenzahlungen der Bayer AG und an Minderheitsgesellschafter von Tochtergesellschaften wurden 1.042 Mio € (Vorjahr: 775 Mio €) aufgewendet.

**Flüssige Mittel und Nettoverschuldung**

Der Konzern verfügte zum 30. September 2008 über Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 2.281 Mio €. Davon waren insgesamt 751 Mio € auf Sonderkonten hinterlegt. Diese sind für Zahlungen im Rahmen des Squeeze-outs der verbliebenen Minderheitsaktionäre der Bayer Schering Pharma AG und für Zahlungen im Zusammenhang mit zivilrechtlichen Vergleichen in Kartellverfahren bestimmt. Aufgrund der eingeschränkten Verwendbarkeit wurde die auf den Sonderkonten hinterlegte Liquidität bei der Ermittlung der Nettoverschuldung nicht in Abzug gebracht.

Mit der Eintragung des Squeeze-outs der verbliebenen Minderheitsaktionäre der Bayer Schering Pharma AG in das Handelsregister am 25. September 2008 sind kraft Gesetzes alle Aktien der Minderheitsaktionäre der Bayer Schering Pharma AG auf die Bayer Schering GmbH, eine 100-prozentige Tochter der Bayer AG, übergegangen. Entsprechend dem Beschluss vom 17. Januar 2007 auf der Hauptversammlung der Bayer Schering Pharma AG erhielten die verbliebenen Minderheitsaktionäre für ihre Aktien eine Barab-



findung von 98,98 € je Aktie. Die hierzu erforderlichen, auf Sonderkonten hinterlegten 695 Mio € wurden Anfang Oktober an die Aktionäre ausgezahlt. Über die Anfechtungs- und Nichtigkeitsklagen gegen den Squeeze-out-Beschluss außenstehender Aktionäre wurde im Hauptsacheverfahren noch nicht endgültig entschieden.

<b>Nettoverschuldung</b>	31.12.2007	30.6.2008	30.9.2008
in Mio €			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten laut Bilanz (inklusive derivativer Verbindlichkeiten)	12.911	8.925	9.420
davon Hybridanleihe	1.237	1.221	1.229
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten laut Bilanz (inklusive derivativer Verbindlichkeiten)	1.287	6.010	6.004
- Derivative Forderungen	230	314	207
<b>Finanzverschuldung</b>	<b>13.968</b>	<b>14.621</b>	<b>15.217</b>
- Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente*	1.776	1.311	1.530
- Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	8	6	0
<b>Nettoverschuldung im fortzuführenden Geschäft</b>	<b>12.184</b>	<b>13.304</b>	<b>13.687</b>
Nettoverschuldung im nicht fortzuführenden Geschäft	0	0	0
<b>Nettoverschuldung (Gesamt)</b>	<b>12.184</b>	<b>13.304</b>	<b>13.687</b>

\* Aufgrund der eingeschränkten Verwendbarkeit wurde die auf Sonderkonten hinterlegte Liquidität in Höhe von 751 Mio € im 3. Quartal 2008 (30.06.2008: 747 Mio €; 31.12.2007: 755 Mio €) bei der Ermittlung der Nettoverschuldung nicht in Abzug gebracht. 30.09.2008: 1.530 Mio € = 2.281 Mio € - 751 Mio €.

Im 3. Quartal erhöhte sich die Nettoverschuldung (Gesamt) um 0,4 MRD € auf 13,7 MRD €. Dieser Anstieg ist unter anderem auf die Veränderungen wichtiger Währungen gegenüber dem Euro mit einem Effekt von 0,5 MRD € und auf Akquisitionen in Höhe von 0,4 MRD € zurückzuführen. Zum 30. September 2008 belief sich unsere Finanzverschuldung auf 15,2 MRD €. Darin enthalten sind sowohl die im Juli 2005 begebene nachrangige Hybridanleihe mit 1,2 MRD € als auch die im April 2006 emittierte Pflichtwandelanleihe mit 2,3 MRD €. Bei der Beurteilung der Nettoverschuldung ist zu berücksichtigen, dass die Hybridanleihe von Moody's zu 75 Prozent und von Standard & Poor's zu 50 Prozent als Eigenkapital bewertet wird. Beide Ratingagenturen setzten die Pflichtwandelanleihe zu 100 Prozent als Eigenkapital an. Verglichen mit klassischem Fremdkapital werden die ratingspezifischen Verschuldungskennziffern des Konzerns daher mit der Hybridanleihe deutlich und mit der Pflichtwandelanleihe vollständig entlastet. Aufgrund ihres Fälligkeitszeitpunkts wurden im laufenden Jahr die im Jahr 2006 begebene Pflichtwandelanleihe, die ebenfalls 2006 begebene variabel verzinsliche EMTN-Anleihe der Bayer AG sowie die 2004 begebene EMTN-Anleihe der Bayer Corporation von langfristigen in kurzfristige Finanzverbindlichkeiten umgegliedert. Zum 30. September 2008 beliefen sich unsere langfristigen Finanzverbindlichkeiten auf 9,4 MRD €.

Unser langfristiges Emittentenrating bewertet Standard & Poor's mit A – bei stabilem Ausblick bzw. Moody's mit A3 bei stabilem Ausblick. Die kurzfristigen Bewertungen sind A-2 (Standard & Poor's) bzw. P-2 (Moody's). Diese Investment Grade Ratings dokumentieren eine gute Bonität.

### Netto-Pensionsverpflichtungen

Im 3. Quartal 2008 setzte sich der Anstieg der Kapitalmarktzinsen fort. Die Netto-Pensionsverpflichtungen sanken nochmals auf nunmehr 3,4 MRD €. Dabei gingen die Rückstellungen für Pensions- und ähnliche Verpflichtungen von 4,7 MRD € auf 4,4 MRD € zurück. Gleichzeitig erhöhten sich die Forderungen im Zusammenhang mit Pensionsverpflichtungen, die in der Bilanz unter der Position „Sonstige Forderungen“ ausgewiesen werden, um 0,3 MRD € auf 1,1 MRD €.

<b>Netto-Pensionsverpflichtungen</b>	31.12.2007	30.6.2008	30.9.2008
in Mio €			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.501	4.696	4.442
- Forderungen im Zusammenhang mit Pensionsverpflichtungen	533	760	1.057
<b>Netto-Pensionsverpflichtungen</b>	<b>4.968</b>	<b>3.936</b>	<b>3.385</b>

## Mitarbeiter

Zum 30. September 2008 arbeiteten im Bayer-Konzern 108.600 Mitarbeiter. Dies sind 2.400 mehr als am 31. Dezember 2007. Der Anstieg der Mitarbeiterzahlen ist im Wesentlichen auf unsere Akquisitionen sowie den Ausbau unserer Organisation in den BRIC-Staaten (Brasilien, Russland, Indien und China) sowie weiteren Wachstumsmärkten zurückzuführen. Gegenläufig wirkten unter anderem Personalarückgänge im Rahmen der Integration von Schering. Zum Stichtag 30. September 2008 beschäftigten wir in Nordamerika 17.000 Mitarbeiter. Hierin sind die 300 Mitarbeiter aus der Akquisition der Possis Medical, Inc. in den USA enthalten. Die Beschäftigtenzahl in der Region Asien/Pazifik, in der erstmals auch die 600 Mitarbeiter aus dem Topsun-Erwerb enthalten sind, lag bei 20.700. In Lateinamerika/Afrika/Nahost summierte sich die Mitarbeiterzahl auf 15.100. In der Region Europa arbeiteten im Bayer-Konzern 55.800 Mitarbeiter. Hierin sind seit dem 2. Quartal 2008 auch die 600 Beschäftigten von Sagemel enthalten. In Deutschland hatten wir 37.700 Mitarbeiter, was einem Anteil von 34,7 Prozent am Gesamtkonzern entspricht.

Die Anzahl der Mitarbeiter wird in Vollzeitbeschäftigte umgerechnet dargestellt. Teilzeitbeschäftigte werden dabei gemäß ihrer vertraglichen Arbeitszeit proportional berücksichtigt. Der Personalaufwand belief sich im Dreivierteljahr 2008 auf 5.739 Mio € (Vorjahr: 5.573 Mio €).

## Chancen und Risiken

Als international tätiges Unternehmen mit einem heterogenen Portfolio unterliegt der Bayer-Konzern einer Vielzahl von Chancen und Risiken. Die Chancen der voraussichtlichen Entwicklung haben wir im Geschäftsbericht 2007 dargestellt. Wesentliche Veränderungen haben sich hier nicht ergeben.

Die Risiken überwachen wir im Rahmen unseres Risikomanagements. Neben den finanzwirtschaftlichen bestehen insbesondere branchenspezifische Absatzmarkt-, Beschaffungsmarkt-, Produktentwicklungs-, Patent-, Produktions-, Markt- und Umweltschutz-Risiken sowie regulatorische Risiken. Rechtliche Risiken bestehen vor allem in den Bereichen Produkthaftung, Wettbewerbs- und Kartellrecht, Patentrecht, Steuerrecht sowie Umweltschutz. Die im Vergleich zur Darstellung im Geschäftsbericht 2007 eingetretenen wesentlichen Veränderungen im Bereich der rechtlichen Risiken sind im verkürzten Anhang zum Zwischenabschluss unter „rechtlichen Risiken“, S. 41ff., dargestellt. Hinsichtlich der Angaben zum Risikoportfolio des Bayer-Konzerns verweisen wir im Wesentlichen auf die Darstellung im Bayer-Geschäftsbericht 2007 auf den Seiten 80 - 88 sowie 188 - 193. Aufgrund der aktuellen Situation an den Finanzmärkten hat sich das Ausfallrisiko bei Krediten generell und branchenübergreifend erhöht. Jedoch hat der Bayer-Konzern bisher keine nennenswerten Ausfälle zu verzeichnen. Der Bayer-Geschäftsbericht 2007 steht unter [www.BAYER.DE](http://www.BAYER.DE) kostenlos zum Herunterladen bereit.

Aus heutiger Sicht zeichnen sich keine den Fortbestand des Bayer-Konzerns gefährdenden Risiken, auch in Verbindung mit anderen Risiken, ab.

## Nachtragsbericht

Seit dem 30. September 2008 sind keine Geschäftsvorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen wir einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Bayer-Konzerns erwarten.

## Bayer-Aktie

Der Aktienmarkt war im 3. Quartal von den Auswirkungen der internationalen Finanzkrise geprägt. In diesem Zeitraum verlor der DAX fast 8 Prozent. Die Bayer-Aktie konnte sich in diesem volatilen Umfeld weitgehend behaupten und verlief im Wesentlichen seitwärts (-1,6 Prozent). Die relative Stärke unserer Aktie zeigte sich auch im Jahresverlauf. Mit einem Schlusskurs von 51,80 € am 30. September 2008 lag unsere Aktie zwar um 17,2 Prozent unter dem Jahresendkurs 2007 (Performance -15,1 Prozent). Der DAX verlor im gleichen Zeitraum allerdings 27,7 Prozent und schloss bei 5.831 Punkten. Ähnlich hoch waren auch die Verluste des europäischen Vergleichsindex EURO STOXX 50. Er beendete das 3. Quartal bei 4.615 Punkten und verlor damit seit Jahresanfang 28,4 Prozent.

Die Bayer-Aktie ist mit Wirkung zum 22. September 2008 in den Dow Jones STOXX 50-Aktienindex aufgenommen worden. Der STOXX 50 ist ein europäischer Blue-Chip Index, der die 50 führenden Aktien aus 17 westeuropäischen Ländern enthält.

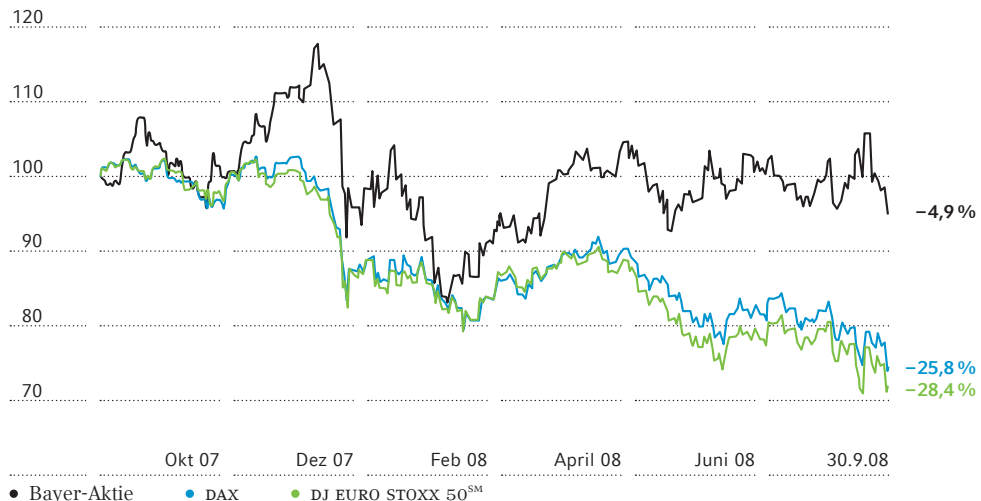
Ende September lud Bayer zum dritten Mal zur Konferenz „Meet Management“ nach Leverkusen ein. Rund 90 Investoren und Analysten folgten der Einladung und diskutierten in kleinen Gruppen mit Vorständen der Holding und der Teilkonzerne. Im Mittelpunkt der Gespräche standen die Themen: Konzernstrategie, Entwicklung der wesentlichen Absatzmärkte, Auswirkungen der Finanzkrise sowie die Kandidaten der Pharmaforschungspipeline.

Kennzahlen zur Bayer-Aktie		3. Quartal	3. Quartal	Dreivierteljahr	Dreivierteljahr	Veränderung seit Jahresbeginn in %
		2007	2008	2007	2008	
Höchstkurs	(in €)	58,56	57,53	58,56	65,68	
Tiefstkurs	(in €)	50,33	51,80	40,20	45,90	
Börsenumsatz (durchschnittlich pro Handelstag)	(Mio. Stück)	6,0	4,9	5,9	5,5	
		30.9.2007	30.9.2008	31.12.2007		
Stichtagskurs	(in €)	55,82	51,80	62,53	-17,2	
Marktkapitalisierung	(in Mio €)	42.665	39.593	47.794	-17,2	
Bilanzielles Eigenkapital	(in Mio €)	17.008	18.310	16.821	8,9	
Anzahl dividendenberechtigter Aktien	(in Mio)	764,34	764,34	764,34	0,0	
DAX-Entwicklung		7.862	5.831	8.067	-27,7	

Xetra-Schlusskurse; Quelle: Bloomberg

### Performance-Entwicklung der vergangenen zwölf Monate

(indexiert; 100 = Xetra-Schlusskurs am 30.9.2007)



### Ermittlung des bereinigten Ergebnisses je Aktie

Das Ergebnis je Aktie gemäß IFRS wird sowohl durch Effekte aus der Kaufpreisaufteilung für Schering als auch durch weitere Sondersachverhalte beeinflusst. Um die Vergleichbarkeit im Zeitablauf zu erhöhen, ermitteln wir ein Konzernergebnis aus fortzuführendem Geschäft, das um sämtliche Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, außerplanmäßige Abschreibungen (inklusive eventueller Impairments), Sondereinflüsse auf das EBITDA inklusive der jeweiligen Steuereffekte sowie außerordentliche Sachverhalte im Steuerergebnis bereinigt ist.

Die Berechnung des Ergebnisses je Aktie gemäß IFRS stellen wir im Anhang auf Seite 41 dar. Das angepasste bereinigte Konzernergebnis, das bereinigte Ergebnis je Aktie („Core EPS“) sowie das „Core EBIT“ stellen Kennzahlen dar, die nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften nicht definiert sind. Daher sollten sie nicht isoliert, sondern vielmehr nur als ergänzende Information angesehen werden.

Ermittlung des „Core EBIT“ und „Core EPS“	3. Quartal 2007	3. Quartal 2008	Dreivierteljahr 2007	Dreivierteljahr 2008
in Mio €				
<b>EBIT gemäß Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>677</b>	<b>684</b>	<b>2.769</b>	<b>3.132</b>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	479	385	1.097	1.170
Außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen	9	3	86	63
Sondereinflüsse (ohne Abschreibungen)	120	159	570	411
<b>„Core EBIT“</b>	<b>1.285</b>	<b>1.231</b>	<b>4.522</b>	<b>4.776</b>
Finanzergebnis (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung)	-266	-276	-741	-813
Ertragsteuern (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung)	769	-133	221	-701
Außerordentliches Steuerergebnis*	-911	0	-911	0
Steueranpassung	-234	-151	-617	-484
Ergebnis nach Steuern auf Minderheitsgesellschafter entfallend (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung)	-3	-1	-1	-8
<b>Bereinigtes Konzernergebnis aus fortzuführendem Geschäft</b>	<b>640</b>	<b>670</b>	<b>2.473</b>	<b>2.770</b>
Finanzierungsaufwendungen im Zusammenhang mit der Pflichtwandelanleihe bereinigt um den Steuereffekt	25	28	73	84
<b>Angepasstes bereinigtes Konzernergebnis</b>	<b>665</b>	<b>698</b>	<b>2.546</b>	<b>2.854</b>
in Stück				
<b>Gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Stammaktien</b>	<b>764.341.920</b>	<b>764.341.920</b>	<b>764.341.920</b>	<b>764.341.920</b>
Effekt aus der potenziellen Wandlung der Pflichtwandelanleihe	59.585.493	60.040.823	59.558.606	59.843.529
<b>Angepasste gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausstehenden Stammaktien</b>	<b>823.927.413</b>	<b>824.382.743</b>	<b>823.900.526</b>	<b>824.185.449</b>
<b>Bereinigtes Ergebnis je Aktie aus fortzuführendem Geschäft (in €) „Core EPS“</b>	<b>0,81</b>	<b>0,85</b>	<b>3,09</b>	<b>3,46</b>

\* Das außerordentliche Steuerergebnis beinhaltet den Effekt aus der Unternehmenssteuerreform.

## Verkürzter Konzernzwischenabschluss

## Gewinn- und Verlustrechnung Bayer-Konzern

	3. Quartal 2007	3. Quartal 2008	Dreivierteljahr 2007	Dreivierteljahr 2008
in Mio €				
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>7.793</b>	<b>7.948</b>	<b>24.345</b>	<b>24.995</b>
Herstellungskosten	-3.978	-4.076	-12.184	-12.435
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>3.815</b>	<b>3.872</b>	<b>12.161</b>	<b>12.560</b>
Vertriebskosten	-1.916	-2.017	-5.642	-5.953
Forschungs- und Entwicklungskosten	-640	-662	-1.915	-1.943
Allgemeine Verwaltungskosten	-418	-417	-1.279	-1.275
Sonstige betriebliche Erträge	219	214	590	1.064
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-383	-306	-1.146	-1.321
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>	<b>677</b>	<b>684</b>	<b>2.769</b>	<b>3.132</b>
Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	-9	-11	-36	-34
Finanzielle Erträge	113	87	545	376
Finanzielle Aufwendungen	-370	-352	-1.250	-1.155
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-266</b>	<b>-276</b>	<b>-741</b>	<b>-813</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern<sup>1</sup></b>	<b>411</b>	<b>408</b>	<b>2.028</b>	<b>2.319</b>
Ertragsteuern	769	-133	221	-701
<b>Ergebnis nach Steuern aus fortzuführendem Geschäft</b>	<b>1.180</b>	<b>275</b>	<b>2.249</b>	<b>1.618</b>
<b>Ergebnis nach Steuern aus nicht fortzuführendem Geschäft</b>	<b>-2</b>	<b>3</b>	<b>2.396</b>	<b>3</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>1.178</b>	<b>278</b>	<b>4.645</b>	<b>1.621</b>
davon auf Minderheitsgesellschafter entfallend	3	1	1	8
davon den Gesellschaftern der Bayer AG zustehend (Konzernergebnis)	<b>1.175</b>	<b>277</b>	<b>4.644</b>	<b>1.613</b>
<b>Ergebnis je Aktie (in €)</b>				
<b>Aus fortzuführendem Geschäft</b>				
unverwässert <sup>2</sup>	1,46	0,37	2,82	2,06
verwässert <sup>2</sup>	1,46	0,37	2,82	2,06
<b>Aus nicht fortzuführendem Geschäft</b>				
unverwässert <sup>2</sup>	-	-	2,91	-
verwässert <sup>2</sup>	-	-	2,91	-
<b>Aus fortzuführendem und nicht fortzuführendem Geschäft</b>				
unverwässert <sup>2</sup>	1,46	0,37	5,73	2,06
verwässert <sup>2</sup>	1,46	0,37	5,73	2,06

<sup>1</sup> Entspricht dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.<sup>2</sup> Die sich bei der Wandlung der Pflichtwandelanleihe ergebenden Stammaktien werden wie bereits ausgegebene Aktien behandelt.

## Bilanz Bayer-Konzern

	30.9.2007	30.9.2008	31.12.2007
in Mio €			
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Geschäfts- oder Firmenwerte	8.336	8.646	8.215
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	14.685	14.234	14.555
Sachanlagen	8.664	9.200	8.819
Anteile an at-equity bewerteten Beteiligungen	481	475	484
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.104	1.049	1.127
Sonstige Forderungen	488	1.190	667
Latente Steuern	808	295	845
	<b>34.566</b>	<b>35.089</b>	<b>34.712</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Vorräte	6.315	6.696	6.217
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.355	6.586	5.830
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	312	327	335
Sonstige Forderungen	1.524	1.325	1.461
Ertragsteuererstattungsansprüche	240	362	208
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.381	2.281	2.531
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und nicht fortzuführendes Geschäft	-	-	84
	<b>17.127</b>	<b>17.577</b>	<b>16.666</b>
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>51.693</b>	<b>52.666</b>	<b>51.378</b>
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital der Bayer AG	1.957	1.957	1.957
Kapitalrücklage der Bayer AG	4.028	4.028	4.028
Sonstige Rücklagen	10.937	12.245	10.749
	<b>16.922</b>	<b>18.230</b>	<b>16.734</b>
Anteile anderer Gesellschafter	86	80	87
	<b>17.008</b>	<b>18.310</b>	<b>16.821</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>			
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	5.268	4.442	5.501
Andere Rückstellungen	1.596	1.503	1.166
Finanzverbindlichkeiten	13.307	9.420	12.911
Sonstige Verbindlichkeiten	502	633	501
Latente Steuern	3.632	3.638	3.866
	<b>24.305</b>	<b>19.636</b>	<b>23.945</b>
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>			
Andere Rückstellungen	4.080	3.717	3.754
Finanzverbindlichkeiten	1.298	6.004	1.287
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.219	2.266	2.466
Ertragsteuerverbindlichkeiten	104	242	56
Sonstige Verbindlichkeiten	2.679	2.478	2.873
Rückstellungen und Verbindlichkeiten in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten und nicht fortzuführendem Geschäft	-	13	176
	<b>10.380</b>	<b>14.720</b>	<b>10.612</b>
<b>Gesamtkapital</b>	<b>51.693</b>	<b>52.666</b>	<b>51.378</b>

Vorjahreswerte im Ausweis angepasst.

## Finanzierungsrechnung Bayer-Konzern

Bayer-  
Aktionärsbrief  
2008

Konzernabschluss  
zum 30. September  
2008

	3. Quartal 2007	3. Quartal 2008	Dreivierteljahr 2007	Dreivierteljahr 2008
in Mio €				
Ergebnis nach Steuern aus fortzuführendem Geschäft	1.180	275	2.249	1.618
Ertragsteuern	-769	133	-221	701
Finanzergebnis	266	276	741	813
Gezahlte Ertragsteuern	-201	-197	-886	-913
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	762	650	2.016	2.031
Veränderung Pensionsrückstellungen	-116	-5	-298	-185
Gewinne (-)/Verluste (+) aus Abgang von Anlagevermögen	-8	-12	-2	-78
Nicht zahlungswirksame Effekte aus der Neubewertung übernommener Vermögenswerte (Work-Down der Vorräte)	51	51	164	157
<b>Brutto-Cashflow</b>	<b>1.165</b>	<b>1.171</b>	<b>3.763</b>	<b>4.144</b>
Zu-/Abnahme Vorräte	-107	-299	-282	-563
Zu-/Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	397	377	-666	-697
Zu-/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1	-78	-97	-143
Veränderung übriges Nettovermögen/ Sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge	167	63	96	-90
<b>Zu-/Abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow) im fortzuführenden Geschäft</b>	<b>1.623</b>	<b>1.234</b>	<b>2.814</b>	<b>2.651</b>
Zu-/Abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow) im nicht fortzuführenden Geschäft	-2	0	0	0
<b>Zu-/Abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow), (Gesamt)</b>	<b>1.621</b>	<b>1.234</b>	<b>2.814</b>	<b>2.651</b>
Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-482	-492	-1.123	-1.127
Einnahmen aus dem Verkauf von Sachanlagen und anderen Vermögenswerten	89	41	120	148
Einnahmen/Ausgaben aus Desinvestitionen abzüglich abgegebener Zahlungsmittel	-111	-3	4.792	-52
Einnahmen/Ausgaben für Akquisitionen abzüglich übernommener Zahlungsmittel	-198	-367	-455	-919
Einnahmen/Ausgaben aus langfristigen finanziellen Vermögenswerten	1	25	9	73
Zins- und Dividendeneinnahmen	96	126	565	424
Einnahmen/Ausgaben aus kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten	2	3	25	1
<b>Zu-/Abfluss aus investiver Tätigkeit (Gesamt)</b>	<b>-603</b>	<b>-667</b>	<b>3.933</b>	<b>-1.452</b>
Kapitaleinzahlungen	-	-	-	-
Dividende der Bayer AG und an Minderheitsgesellschafter	0	-2	-775	-1.042
Kreditaufnahme	239	103	1.842	1.102
Schuldentilgung	-1.555	-166	-7.051	-465
Zinsausgaben	-222	-267	-1.207	-1.023
<b>Zu-/Abfluss aus Finanzierungstätigkeit (Gesamt)</b>	<b>-1.538</b>	<b>-332</b>	<b>-7.191</b>	<b>-1.428</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung aus Geschäftstätigkeit (Gesamt)</b>	<b>-520</b>	<b>235</b>	<b>-444</b>	<b>-229</b>
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenanfang</b>	<b>2.980</b>	<b>2.058</b>	<b>2.915</b>	<b>2.531</b>
Veränderung aus Konzernkreisänderungen	1	0	-3	2
Veränderung durch Wechselkursänderungen	-80	-12	-87	-23
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenende</b>	<b>2.381</b>	<b>2.281</b>	<b>2.381</b>	<b>2.281</b>

# Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen

## Bayer-Konzern

	3. Quartal 2007	3. Quartal 2008	Dreivierteljahr 2007	Dreivierteljahr 2008
in Mio €				
Im Eigenkapital erfasste Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zu Sicherungszwecken eingesetzten Derivaten und von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	76	-268	74	-148
Im Eigenkapital erfasste Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen sowie Effekte aus der Berücksichtigung der Obergrenze für Vermögenswerte	167	630	1.272	1.575
Im Eigenkapital erfasste Veränderung der Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	-477	387	-470	-44
Latente Steuern auf direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Wertänderungen	-184	-115	-615	-438
Veränderungen aus Konzernkreisänderungen	-	2	36	2
Erhöhung des Wertansatzes von Vermögenswerten aus der Neubewertung (IFRS 3)	-	0	-	6
Als Verbindlichkeit ausgewiesene Minderheitsanteile an Personengesellschaften	-5	-14	-24	-43
<b>Im Eigenkapital direkt erfasste Wertänderungen</b>	<b>-423</b>	<b>622</b>	<b>273</b>	<b>910</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>1.178</b>	<b>278</b>	<b>4.645</b>	<b>1.621</b>
<b>Summe aus Periodenergebnis und erfolgsneutral erfassten Wertänderungen der Periode</b>	<b>755</b>	<b>900</b>	<b>4.918</b>	<b>2.531</b>
davon auf Minderheitsgesellschafter entfallend	1	2	-1	3
davon den Gesellschaftern der Bayer AG zustehend	754	898	4.919	2.528



## Verkürzter Anhang Bayer-Konzern

## Kennzahlen nach Segmenten

Segmente	HealthCare				
	3. Quartal 2007	Pharma		Consumer Health	
		3. Quartal 2008	3. Quartal 2007	3. Quartal 2008	
in Mio €					
Außenumsatzerlöse	2.570	2.638	1.110	1.164	
Veränderung	5,2%	2,6%	6,9%	4,9%	
Veränderung währungsbereinigt	8,1%	6,4%	10,2%	10,0%	
Intersegment-Umsatzerlöse	22	18	2	1	
Operatives Ergebnis (EBIT)	169	306	206	237	
Brutto-Cashflow <sup>1</sup>	519	586	189	213	
Netto-Cashflow <sup>1</sup>	464	496	220	183	
Abschreibungen	429	324	32	38	

<sup>1</sup> Zur Definition siehe Kennzahlen Bayer-Konzern, Seite 2.

Segmente	HealthCare				
	Dreivierteljahr 2007	Pharma		Consumer Health	
		Dreivierteljahr 2008	Dreivierteljahr 2007	Dreivierteljahr 2008	
in Mio €					
Außenumsatzerlöse	7.648	7.836	3.359	3.431	
Veränderung	60,0%	2,5%	6,2%	2,1%	
Veränderung währungsbereinigt	63,5%	7,5%	10,5%	8,4%	
Intersegment-Umsatzerlöse	44	54	6	3	
Operatives Ergebnis (EBIT)	657	981	634	638	
Brutto-Cashflow <sup>1</sup>	1.290	1.577	520	565	
Netto-Cashflow <sup>1</sup>	945	989	406	421	
Abschreibungen	1.017	1.035	99	108	
Mitarbeiter (Stichtag) <sup>2</sup>	39.100	39.200	12.100	13.700	

<sup>1</sup> Zur Definition siehe Kennzahlen Bayer-Konzern, Seite 2.<sup>2</sup> Mitarbeiter auf Vollzeitkräfte umgerechnet.

CropScience				MaterialScience							
Crop Protection		Environmental Science/ BioScience		Systems		Materials		Überleitung		Fortzuführendes Geschäft	
3. Quartal 2007	3. Quartal 2008	3. Quartal 2007	3. Quartal 2008	3. Quartal 2007	3. Quartal 2008	3. Quartal 2007	3. Quartal 2008	3. Quartal 2007	3. Quartal 2008	3. Quartal 2007	3. Quartal 2008
985	1.067	172	181	1.858	1.850	767	699	331	349	7.793	7.948
13,0%	8,3%	-2,8%	5,2%	0,3%	-0,4%	3,2%	-8,9%			4,5%	2,0%
13,7%	14,7%	-1,2%	11,0%	3,2%	2,5%	7,1%	-4,7%			7,2%	6,0%
13	4	2	1	33	36	7	3	-79	-63		
56	46	-26	-10	260	144	32	-11	-20	-28	677	684
149	151	0	16	257	170	69	27	-18	8	1.165	1.171
325	208	108	65	275	118	103	21	128	143	1.623	1.234
118	111	18	20	79	76	48	40	38	41	762	650

CropScience				MaterialScience							
Crop Protection		Environmental Science/ BioScience		Systems		Materials		Überleitung		Fortzuführendes Geschäft	
Dreivierteljahr 2007	Dreivierteljahr 2008	Dreivierteljahr 2007	Dreivierteljahr 2008	Dreivierteljahr 2007	Dreivierteljahr 2008	Dreivierteljahr 2007	Dreivierteljahr 2008	Dreivierteljahr 2007	Dreivierteljahr 2008	Dreivierteljahr 2007	Dreivierteljahr 2008
3.681	4.215	824	815	5.593	5.624	2.263	2.059	977	1.015	24.345	24.995
3,6%	14,5%	-2,4%	-1,1%	2,6%	0,6%	4,0%	-9,0%			16,0%	2,7%
6,0%	20,8%	1,3%	4,3%	6,0%	4,9%	8,2%	-3,7%			19,4%	7,8%
47	35	6	8	108	106	15	12	-226	-218		
540	813	109	114	744	677	99	-19	-14	-72	2.769	3.132
650	892	127	141	730	690	193	95	253	184	3.763	4.144
525	572	164	120	590	420	103	141	81	-12	2.814	2.651
356	335	57	61	242	244	132	119	113	129	2.016	2.031
14.700	14.900	3.100	3.300	10.300	10.500	5.300	4.700	21.600	22.300	106.200	108.600

## Kennzahlen nach Regionen

Bayer-  
Aktionärsbrief  
2008

**Konzernabschluss  
zum 30. September  
2008**

Anhang

Regionen	Europa		Nordamerika	
	3. Quartal 2007	3. Quartal 2008	3. Quartal 2007	3. Quartal 2008
in Mio €				
Außenumsatzerlöse nach Verbleib	3.377	3.443	1.889	1.866
Veränderung	5,7%	2,0%	-3,8%	-1,2%
Veränderung währungsbereinigt	5,7%	2,3%	2,6%	8,0%
Außenumsatzerlöse nach Sitz der Gesellschaften	3.669	3.769	1.905	1.855
Veränderung	6,0%	2,7%	-3,2%	-2,6%
Veränderung währungsbereinigt	6,0%	3,2%	3,4%	6,6%
Interregionen-Umsätze	1.367	1.440	525	530
Operatives Ergebnis (EBIT)	445	331	108	237

Regionen	Europa		Nordamerika	
	Dreivierteljahr 2007	Dreivierteljahr 2008	Dreivierteljahr 2007	Dreivierteljahr 2008
in Mio €				
Außenumsatzerlöse nach Verbleib	10.922	11.348	6.255	5.979
Veränderung	18,4%	3,9%	9,3%	-4,4%
Veränderung währungsbereinigt	18,3%	4,5%	17,6%	6,8%
Außenumsatzerlöse nach Sitz der Gesellschaften	11.792	12.292	6.285	5.987
Veränderung	18,5%	4,2%	9,4%	-4,7%
Veränderung währungsbereinigt	18,5%	4,8%	17,8%	6,6%
Interregionen-Umsatzerlöse	4.012	4.095	1.571	1.393
Operatives Ergebnis (EBIT)	1.798	1.907	657	848
Mitarbeiter (Stichtag)*	56.600	55.800	16.700	17.000

\* Mitarbeiter auf Vollzeitkräfte umgerechnet.

Asien/Pazifik		Lateinamerika/ Afrika/Nahost		Überleitung		Fortzuführendes Geschäft	
3. Quartal 2007	3. Quartal 2008	3. Quartal 2007	3. Quartal 2008	3. Quartal 2007	3. Quartal 2008	3. Quartal 2007	3. Quartal 2008
1.329	1.349	1.198	1.290			7.793	7.948
6,5%	1,5%	13,8%	7,7%			4,5%	2,0%
11,2%	7,1%	15,7%	12,1%			7,2%	6,0%
1.272	1.287	947	1.037			7.793	7.948
6,0%	1,2%	14,2%	9,5%			4,5%	2,0%
10,9%	7,8%	16,2%	13,6%			7,2%	6,0%
67	56	65	50	-2.024	-2.076		
45	10	125	140	-46	-34	677	684

Asien/Pazifik		Lateinamerika/ Afrika/Nahost		Überleitung		Fortzuführendes Geschäft	
Dreivierteljahr 2007	Dreivierteljahr 2008	Dreivierteljahr 2007	Dreivierteljahr 2008	Dreivierteljahr 2007	Dreivierteljahr 2008	Dreivierteljahr 2007	Dreivierteljahr 2008
3.837	4.015	3.331	3.653			24.345	24.995
15,7%	4,6%	22,2%	9,7%			16,0%	2,7%
22,5%	11,5%	27,2%	16,1%			19,4%	7,8%
3.675	3.904	2.593	2.812			24.345	24.995
15,4%	6,2%	23,1%	8,4%			16,0%	2,7%
22,4%	12,3%	29,0%	17,8%			19,4%	7,8%
182	151	181	106	-5.946	-5.745		
185	181	263	333	-134	-137	2.769	3.132
18.700	20.700	14.200	15.100			106.200	108.600

## Erläuterungen zum verkürzten Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2008

### Grundlagen und Methoden

Der Zwischenabschluss zum 30. September 2008 ist in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 in verkürzter Form und in Anwendung von § 315a HGB nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt worden.

Die Erläuterungen im Anhang des Konzernabschlusses 2007 gelten insbesondere im Hinblick auf die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechend. Änderungen in den zugrunde liegenden Parametern beziehen sich vor allem auf die Wechselkurse sowie auf die Zinssätze für die Ermittlung der Pensionsverpflichtungen.

Die Wechselkurse wichtiger Währungen zum Euro ergeben sich wie folgt:

1 €		Stichtagskurs			Durchschnittskurs	
		30.09.2007	30.09.2008	31.12.2007	Dreivierteljahr 2007	Dreivierteljahr 2008
ARS	Argentinien	4,47	4,46	4,64	4,17	4,73
BRL	Brasilien	2,62	2,80	2,61	2,69	2,56
CAD	Kanada	1,41	1,50	1,44	1,49	1,55
CHF	Schweiz	1,66	1,58	1,65	1,64	1,61
CNY	China	10,64	9,80	10,75	10,30	10,63
GBP	Großbritannien	0,70	0,79	0,73	0,68	0,78
JPY	Japan	163,55	150,47	164,93	160,35	160,97
MXN	Mexiko	15,48	15,71	16,08	14,72	16,00
USD	USA	1,42	1,43	1,47	1,34	1,52

Für die Ermittlung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus Pensionsverpflichtungen wurden folgende wesentliche Zinssätze zugrunde gelegt:

	31.12.2007	30.6.2008	30.9.2008
in %			
Deutschland	5,5	6,4	6,8
Großbritannien	5,8	6,7	7,3
USA	6,6	7,0	7,9

### Konsolidierungskreis

#### Entwicklung des Konsolidierungskreises

Zum 30. September 2008 wurden insgesamt 323 Gesellschaften voll- oder anteilmäßig konsolidiert (31. Dezember 2007: 326 Gesellschaften). Vier Gemeinschaftsunternehmen wurden entsprechend IAS 31 (Interests in Joint Ventures) anteilmäßig konsolidiert. Ferner sind fünf assoziierte Unternehmen im Konzernabschluss nach der Equity-Methode gemäß IAS 28 (Investments in Associates) berücksichtigt worden.

#### Akquisitionen

Die Ausgaben für Akquisitionen beliefen sich den ersten neun Monaten 2008 auf insgesamt 919 Mio €. Diese resultierten im Wesentlichen aus folgenden Transaktionen: Das Bayer-Tochterunternehmen Medrad, Inc. hat über seine Tochtergesellschaft Phoenix

Acquisition Corp. die ausstehenden Aktien von Possis Medical für 227 Mio € erworben. Aufgrund der Verschmelzung von Phoenix Acquisition Corp. und Possis Medical ist letztere eine 100-prozentige Tochtergesellschaft von Medrad geworden. Anfang Juni 2008 wurde die Akquisition des Geschäfts mit verschreibungsfreien Arzneimitteln (OTC) einschließlich der zugehörigen Firmenwerte von der US-amerikanischen Sigmel, Inc. für 265 Mio € erfolgreich abgeschlossen. Das OTC-Geschäft von Sigmel ist nun Bestandteil von Bayer HealthCare in Russland, in der Ukraine und in Kasachstan, in den baltischen sowie in mehreren kaukasischen und zentralasiatischen Ländern. Im Juli 2008 wurde das Geschäft mit verschreibungsfreien Arzneimitteln gegen Erkältungskrankheiten der chinesischen Topsun Science and Technology Qidong Gaitianli Pharmaceutical Co., Ltd. für 109 Mio € übernommen. Die vorläufige Aufteilung des Unterschiedsbetrags zwischen dem übernommenen Vermögen und dem Kaufpreis entfällt im Wesentlichen auf Markenrechte und Geschäfts- oder Firmenwert. Zum 30. September 2008 haben wir die auf Protein-Engineering spezialisierte DIREVO Biotech AG, Köln, für 185 Mio € erworben. Die vorläufige Aufteilung des Unterschiedsbetrags zwischen dem übernommenen Vermögen und dem Kaufpreis entfällt im Wesentlichen auf Forschungs- und Entwicklungstechnologien sowie den Geschäfts- oder Firmenwert.

Die genannten sowie weitere kleinere Akquisitionen wirkten sich zum jeweiligen Erwerbszeitpunkt auf Vermögen und Schulden des Konzerns wie folgt aus und führten unter Berücksichtigung der übernommenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu folgendem Mittelabfluss:

	Buchwert zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung	Anpassungsbetrag	Buchwert nach der Akquisition
in Mio €			
<b>Erworbene Vermögenswerte und Schulden</b>			
Geschäfts- oder Firmenwert	0	373	373
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	0	584	584
Sachanlagen	27	0	27
Sonstige langfristige Vermögenswerte	22	0	22
Vorräte	32	7	39
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	51	0	51
Zahlungsmittel- und Zahlungsmittel- äquivalente	13	0	13
Pensionen und ähnl. Verpflichtungen	-1	0	-1
Andere Rückstellungen	-7	-1	-8
Finanzverbindlichkeiten	-31	0	-31
Sonstige Verbindlichkeiten	-33	-1	-34
Latente Steuern	10	-113	-103
<b>Nettovermögen</b>	<b>83</b>	<b>849</b>	<b>932</b>
Minderheitenanteile			0
<b>Kaufpreis</b>			<b>932</b>
darin enthaltene Anschaffungs- nebenkosten			6
Übernommene Zahlungsmittel			13
Verpflichtung gegenüber Minderheitsgesellschaftern			0
<b>Nettoabfluss aus der Akquisition</b>			<b>919</b>

### Nicht fortzuführendes Geschäft

Sowohl die Diagnostika-Aktivitäten als auch H. C. Starck und Wolff Walsrode wurden 2007 als nicht fortzuführendes Geschäft ausgewiesen. Im Zusammenhang mit dem Verkauf des Diagnostika-Geschäfts stehende Steuerzahlungen sowie eine nachträgliche Kaufpreiszahlung sind entsprechend auch in 2008 im nicht fortzuführenden Geschäft berücksichtigt. Die Angaben erfolgen aus Sicht des Bayer-Konzerns und sind als Teil des Gesamtkonzerns in Analogie zu unserer Segmentberichterstattung zu verstehen. Sie bezwecken keine eigenständige Darstellung dieser Aktivitäten und des verbleibenden Bayer-Geschäfts. Die Darstellung folgt damit den Grundsätzen für nicht fortzuführende Geschäfte.

Nicht fortzuführende Geschäfte	Diagnostika		H.C. Starck		Wolff Walsrode		Summe	
	3. Quartal 2007	3. Quartal 2008	3. Quartal 2007	3. Quartal 2008	3. Quartal 2007	3. Quartal 2008	3. Quartal 2007	3. Quartal 2008
in Mio €								
Umsatzerlöse	-	-	-	-	-	-	-	-
Operatives Ergebnis (EBIT)*	-	4	-1	-	-1	-	-2	4
Ergebnis nach Steuern	-	3	-1	-	-1	-	-2	3
Brutto-Cashflow*	-	-	-1	-	-1	-	-2	-
Netto-Cashflow*	-	-	-1	-	-1	-	-2	-
Zu-/Abfluss aus investiver Tätigkeit	-107	-3	7	-	1	-	-99	-3
Zu-/Abfluss aus Finanzierungstätigkeit	107	3	-6	-	0	-	101	3

\* Zur Definition siehe Kennzahlen Bayer-Konzern, Seite 2.

in Mio €	Dreivierteljahr 2007	Dreivierteljahr 2008	Dreivierteljahr 2007	Dreivierteljahr 2008	Dreivierteljahr 2007	Dreivierteljahr 2008	Dreivierteljahr 2007	Dreivierteljahr 2008
	Umsatzerlöse	-	-	74	-	172	-	246
Operatives Ergebnis (EBIT)*	2.778	4	108	-	266	-	3.152	4
Ergebnis nach Steuern	2.044	3	102	-	250	-	2.396	3
Brutto-Cashflow*	-10	-	13	-	14	-	17	-
Netto-Cashflow*	-32	-	25	-	7	-	-	-
Zu-/Abfluss aus investiver Tätigkeit	3.432	-52	929	-	431	-	4.792	-52
Zu-/Abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-3.400	52	-954	-	-438	-	-4.792	52

\* Zur Definition siehe Kennzahlen Bayer-Konzern, Seite 2.

## Angaben zum Ergebnis je Aktie

Die sich bei Wandlung der Pflichtwandelanleihe ergebenden Stammaktien sind wie bereits ausgegebene Aktien zu behandeln, sodass sich das unverwässerte und das verwässerte Ergebnis je Aktie entsprechen.

Überleitungsrechnung für das Ergebnis je Aktie	3. Quartal 2007	3. Quartal 2008	Dreivierteljahr 2007	Dreivierteljahr 2008
in Mio €				
Ergebnis nach Steuern	1.178	278	4.645	1.621
Ergebnis auf Minderheitsgesellschafter entfallend	3	1	1	8
Ergebnisanteil auf Gesellschafter der Bayer AG entfallend	1.175	277	4.644	1.613
Ergebnis aus nicht fortzuführendem Geschäft	-2	3	2.396	3
Anpassung um die Finanzierungsaufwendungen im Zusammenhang mit der Pflichtwandelanleihe bereinigt um den Steuereffekt	25	28	73	84
Angepasstes Ergebnis nach Steuern aus fortzuführendem Geschäft	1.202	302	2.321	1.694
Angepasstes Konzernergebnis	1.200	305	4.717	1.697
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Stammaktien (Stück)	764.341.920	764.341.920	764.341.920	764.341.920
Effekt aus der potenziellen Wandlung der Pflichtwandelanleihe (Stück)	59.585.493	60.040.823	59.558.606	59.843.529
Angepasste gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausstehenden Stammaktien (Stück)	823.927.413	824.382.743	823.900.526	824.185.449
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)				
aus fortzuführendem Geschäft	1,46	0,37	2,82	2,06
aus nicht fortzuführendem Geschäft	0,00	0,00	2,91	0,00
aus fortzuführendem und nicht fortzuführendem Geschäft	1,46	0,37	5,73	2,06
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)				
aus fortzuführendem Geschäft	1,46	0,37	2,82	2,06
aus nicht fortzuführendem Geschäft	0,00	0,00	2,91	0,00
aus fortzuführendem und nicht fortzuführendem Geschäft	1,46	0,37	5,73	2,06

## Rechtliche Risiken

Hinsichtlich der Angaben zu den rechtlichen Risiken des Bayer-Konzerns verweisen wir auf die Darstellung im Bayer-Geschäftsbericht 2007, Seiten 188 - 193. Seitdem hat es folgende wesentliche Veränderungen im Bereich der rechtlichen Risiken gegeben:

**Magnevist®:** Auf den Seiten 188 - 189 des Bayer-Geschäftsberichts 2007 berichteten wir über insgesamt 29 Klagen in den Vereinigten Staaten wegen angeblicher körperlicher Schäden infolge der Anwendung von Bayers Kontrastmittel Magnevist®. Bis zum 8. Oktober 2008 sind Bayer insgesamt 230 Klagen zugestellt worden und dem Antrag auf Einrichtung einer „Multi-District Litigation“ (MDL) wurde stattgegeben.

**Trasylol®:** Die Zahl der gegen Bayer in den Vereinigten Staaten erhobenen Klagen im Namen von Klägern, die vortragen, durch die Anwendung von Trasylol® körperliche Schäden erlitten zu haben (siehe Seite 189 des Bayer-Geschäftsberichts 2007), ist von 46 am 1. Februar 2008 auf 256 am 6. Oktober 2008 gestiegen.



### ***Wettbewerbsrechtliche Verfahren***

**Cipro®:** Auf Seite 189 des Bayer-Geschäftsberichts 2007 berichteten wir über Klagen, die in den USA im Zusammenhang mit dem Medikament Cipro® gegen Bayer erhoben wurden. Ein Berufungsgericht in Washington D. C. hat im Oktober 2008 die von einem Bundesgericht in New York bereits ausgesprochene Klageabweisung bestätigt. Diese Entscheidung des Berufungsgerichts betraf Schadensersatzklagen, die von indirekten Käufern von Cipro® vor Bundesgerichten erhoben wurden. Die Entscheidung in einem parallelen Berufungsverfahren über die ebenfalls erstinstanzlich abgewiesenen bundesgerichtlichen Schadensersatzklagen von direkten Käufern von Cipro® steht noch aus. Insoweit ist ein Berufungsgericht in New York zuständig.

### ***Kartellverfahren Polymere***

Wie auf Seite 190 des Bayer-Geschäftsberichts 2007 berichtet, erwartet Bayer die Erhebung zivilrechtlicher Schadensersatzklagen wegen der Produkte Kautschuk-Chemikalien, Butadien-Kautschuk, Styrol-Butadien-Kautschuk, Polychloropren-Kautschuk und Nitril-Butadien-Kautschuk in Europa. Ende Februar 2008 hat eine vorwiegend aus Reifenherstellern bestehende Klägergruppe bei dem High Court of Justice in Großbritannien wegen angeblicher kartellrechtlicher Verstöße Schadensersatzklage gegen Bayer und andere Hersteller von Butadien-Kautschuk und Styrol-Butadien-Kautschuk erhoben. Bayer hat im Juni 2008 Klageerwidern beim High Court eingereicht. Aufgrund eines parallelen Verfahrens vor einem Gericht in Mailand, Italien, dem Bayer als Nebenintervenient beigetreten ist, stellt sich die Frage, welches Gericht für die Entscheidung des Falls zuständig ist. Im August 2008 hat The Goodyear Tire & Rubber Company Klage bei einem Bundesgericht in den USA eingereicht. Darin werden Bayer und anderen Herstellern von Butadien-Kautschuk und Styrol-Butadien-Kautschuk Kartellrechtsverstöße vorgeworfen. Die Kläger verlangen unter anderem dreifachen Schadensersatz. Bayer beabsichtigt, sich gegen die Klage zu verteidigen, und hat im September 2008 die Abweisung der von Goodyear eingereichten Klage wegen Fehlens einer Rechtsgrundlage beantragt.

### ***Kartellrechtliches Verfahren im Zusammenhang mit nicht verschreibungspflichtigen Medikamenten in Deutschland***

Das auf Seite 190 des Bayer-Geschäftsberichts 2007 dargestellte Untersuchungsverfahren des deutschen Bundeskartellamts gegen die Bayer Vital GmbH wegen bestimmter Rabattgewährungen für Apotheken endete im Mai 2008 mit einem Bußgeld von 10,34 Mio €. Bayer Vital hat die Geldbuße akzeptiert.

### ***Verfahren wegen genetisch veränderter Reispflanzen***

Auf Seite 190 des Bayer-Geschäftsberichts 2007 berichteten wir über von Reisfarmern und Großhändlern in den USA eingereichte Klagen, mit denen diese wirtschaftliche Verluste geltend machen, nachdem 2006 im Süden der USA bei der Ernte von Langkornreis Spuren von nicht zur Vermarktung vorgesehenem gentechnisch verändertem Reis entdeckt worden waren. Ein Antrag von Reisfarmern auf Zulassung einer Sammelklage, die sich auf fünf US-Bundesstaaten erstrecken sollte, wurde im August 2008 von einem US-Bundesgericht abgelehnt. Das Berufungsgericht hat den Antrag der Kläger auf Zulassung einer Zwischenberufung gegen die Sammelklagen-Entscheidung abgewiesen.

### ***Verfahren wegen Kontrazeptiva***

**Yasmin®:** Auf Seite 191 des Bayer-Geschäftsberichts 2007 berichteten wir, dass Bayer Schering Pharma im April 2005 vor einem US-Bundesgericht eine Patentverletzungsklage gegen Barr Pharmaceuticals Inc. und Barr Laboratories Inc. eingereicht hat. Darin wird Barr wegen seiner angestrebten generischen US-Version des oralen Verhütungsmittels Yasmin® von Bayer Schering Pharma Patentverletzung vorgeworfen. Im Juni 2005 reichte Barr eine Gegenklage ein, in der die Ungültigkeitserklärung des Patents von Bayer Schering Pharma beantragt wurde. Im März 2008 hat das US-Bundesgericht das Patent '531 der Bayer Schering Pharma AG für Yasmin® für ungültig erklärt. Bayer Schering Pharma hat gegen diese Entscheidung Rechtsmittel eingereicht.

Bayer Schering Pharma und Barr Laboratories Inc. haben im Juni 2008 eine Liefer- und Lizenzvereinbarung über Yasmin® für die USA unterzeichnet. Bayer Schering Pharma beliefert Barr dementsprechend bereits mit einer generischen Version von Yasmin®, die Barr ausschließlich in den USA vermarktet wird. Bayer Schering Pharma erhält für die Produktlieferung einen feststehenden Prozent-Anteil an den hiermit von Barr erzielten Umsätzen. Unabhängig davon wird Bayer Schering Pharma das o. a. Rechtsmittel gegen die gerichtlich festgestellte Nichtigkeit von Bayer Schering Pharmas US-Patent '531 zu Yasmin® fortführen. Bei einer Entscheidung zugunsten von Bayer Schering Pharma erhält das Unternehmen einen höheren Anteil an den von Barr in den USA mit einer generischen Version von Yasmin® erzielten Umsätzen.

Im März 2008 hat Bayer Schering Pharma zwei Mitteilungen über einen abgekürzten Zulassungsantrag für ein neues Arzneimittel (Abbreviated New Drug Application - „ANDA“) erhalten, mit dem die Firmen Watson Laboratories Inc. und Sandoz Inc. jeweils die Genehmigung zur Vermarktung einer generischen Version von Bayer Schering Pharmas oralem Kontrazeptivum Yasmin® in den Vereinigten Staaten verfolgen. Bayer Schering Pharma hat deswegen vor einem US-Bundesgericht Patentverletzungsklage gegen Watson und Sandoz eingereicht. In einer Klageerwiderung behauptet Sandoz unter anderem, verschiedene Bayer-Patente seien unwirksam und die mit Barr erzielte Vereinbarung sei wettbewerbswidrig und verstoße gegen US-amerikanisches Kartellrecht.

**YAZ®:** Auf Seite 191 des Bayer-Geschäftsberichts 2007 berichteten wir, dass Barr Laboratories Inc. im Januar 2007 ein ANDA-Zulassungsverfahren hinsichtlich einer generischen US-Version des oralen Verhütungsmittels YAZ® von Bayer Schering Pharma eingeleitet hat. Im Oktober 2007 erhielt Bayer Schering Pharma die Mitteilung, dass Watson Laboratories Inc. ebenfalls ein ANDA-Zulassungsverfahren hinsichtlich einer generischen US-Version von YAZ® eingeleitet hat. Im Juni/Juli 2008 erhielt Bayer Schering Pharma die Mitteilung, dass Sandoz Inc. ein ANDA-Zulassungsverfahren hinsichtlich einer generischen US-Version von YAZ® eingeleitet hat. Alle drei Zulassungsanträge behaupten Ungültigkeit und/oder Nichtverletzung der Bayer-Schering-Pharma-Patente. Bayer Schering Pharma hat Patentverletzungsklagen gegen Watson und Sandoz eingereicht, die die Verletzung mehrerer Bayer-Schering-Pharma-Patente geltend machen. Bayer Schering Pharma hatte zunächst auch das Patent '531 in der ersten Klage gegen Watson geltend gemacht. Nach der Gerichtsentscheidung im Patentrechtsstreit um Yasmin® sah sich Bayer Schering Pharma gezwungen, das Patent '531 aus der Klage gegen Watson herauszunehmen. Im Falle einer Aufhebung dieser Gerichtsentscheidung infolge des von Bayer Schering Pharma eingelegten Rechtsmittels wird Bayer Schering Pharma seine Möglichkeiten prüfen, das Patent '531 dann geltend zu machen. Unabhängig von diesen Patentrechtsstreitigkeiten hat Bayer Schering Pharma in den USA Daten-Exklusivität für YAZ® als orales Kontrazeptivum bis zum 16. März 2009. Generika-Hersteller können daher eine generische Version von YAZ® in der Indikation orale Verhütung in den USA unter keinen Umständen vor dem 16. März 2009 vermarkten.

Im Juni 2008 haben Bayer Schering Pharma und Barr vereinbart, dass Bayer Schering Pharma Barr die Lizenz erteilt, ab Juli 2011 in den USA eine generische Version von YAZ® vermarkten zu können. Bayer Schering Pharma wird dafür das Medikament liefern. Sollte Bayer Schering Pharma die Schutzrechte für YAZ® in den USA durch Gerichtsentscheid nach Patentklagen gegen andere Unternehmen verlieren, würde Barr bereits ab diesem Zeitpunkt mit der Vermarktung von generischem YAZ® in den USA beginnen und Bayer Schering Pharma das Produkt an Barr liefern. Bayer Schering Pharma erhält festgelegte Prozent-Anteile an den hiermit von Barr erzielten Umsätzen.

### **Weitere patentrechtliche Auseinandersetzungen**

Auf Seite 192 des Bayer-Geschäftsberichts 2007 berichteten wir, dass Abbott Laboratories in den USA unter anderem gegen Bayer wegen angeblicher Verletzung zweier Abbott-Patente durch Blutzuckermessgeräte Klage erhoben hat. Betroffen sind Geräte, die Bayer als Teil seines Ascensia®-Contour®-Systems bzw. seines DEX®- und Autodisc®-Systems verkauft. Im April 2008 hat das Gericht hinsichtlich eines der beiden Patente zugunsten von Bayer entschieden, weil die von Abbott gegenüber Bayer geltend gemachten Patentansprüche ungültig sind. Nach einer Verhandlung zur Frage der Gültigkeit des zweiten Patents hat das Gericht im Juni 2008 auch das zweite Patent für ungültig erklärt. Abbott hat gegen beide Entscheidungen Rechtsmittel eingelegt.

Wie auf Seite 192 des Bayer-Geschäftsberichts 2007 berichtet, hatte Limagrain Bayer verklagt auf Freistellung von einer Haftung gegenüber Dritten, die sich aus der angeblichen Verletzung eines Vertrags von 1986 ergeben sollte, an dem Rhône-Poulenc – eine der Vorgänger-Gesellschaften von Bayer CropScience – als Partei beteiligt war. Ende März 2008 hat das Handelsgericht in Paris alle Ansprüche von Limagrain in erster Instanz zurückgewiesen.

Auf Seite 192 des Bayer-Geschäftsberichts 2007 berichteten wir, dass Bayer mehrere Unternehmen in den USA wegen der Verletzung von Patenten im Zusammenhang mit Moxifloxacin (Avelox®) verklagt hat. In den beiden noch anhängigen Verfahren hat sich Bayer mit der Gegenseite, Teva Pharmaceuticals USA Inc., geeinigt, ihren Patentstreit hinsichtlich der beiden Bayer-Patente außergerichtlich beizulegen. Danach darf Teva eine generische Moxifloxacin-Tablette in den USA bereits kurze Zeit vor dem Ablauf des länger laufenden der beiden Bayer-Patente im März 2014 vertreiben. Die Auswirkungen auf das Avelox®-Geschäft in den USA werden voraussichtlich unerheblich sein. Teva erkennt die Gültigkeit und Durchsetzbarkeit der beiden Bayer-Patente an.

### **Weitere Fälle**

Auf Seite 193 des Bayer-Geschäftsberichts 2007 berichteten wir von den gegen den Hauptversammlungsbeschluss vom September 2006 zum Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag zwischen der Bayer Schering GmbH und der Bayer Schering Pharma AG gerichteten zahlreichen Anfechtungs- und Nichtigkeitsklagen. Diese sind weiterhin beim Kammergericht Berlin anhängig. Allerdings hat das Kammergericht im Juni 2008 in dem von der Bayer Schering Pharma AG eingeleiteten sogenannten Freigabeverfahren entschieden, dass etwaige Mängel des angefochtenen Hauptversammlungsbeschlusses die Wirkung der Eintragung des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags in das Handelsregister unberührt lassen. Diese Entscheidung ist nicht rechtsmittelfähig. Die Eintragung des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags ist damit bestandskräftig geworden, selbst wenn ein Gericht später im Hauptsacheverfahren gegen Bayer Schering Pharma entscheiden sollte.

Was die auf Seite 193 des Bayer-Geschäftsberichts 2007 dargestellten Gerichtsverfahren wegen eines Tankrisses in Baytown, Texas, betrifft, wurden 35 von insgesamt 61 Fällen inzwischen verglichen.

Im September 2008 wurden einige Bayer-Gesellschaften vor dem State Court West Virginia verklagt. Es handelt sich um eine Sammelklage, mit der die Kläger behaupten, Schäden durch Berührung mit MDI-, TDI- und HDI-basierten und im Bergbau eingesetzten Erzeugnissen erlitten zu haben.

Die auf Seite 191 des Bayer-Geschäftsberichts 2007 erwähnte und auf Anpassung eines Vertrags und Rückzahlung bestimmter Beträge gerichtete Klage gegen Lyondell vor einem US-Gericht wurde im Oktober 2008 zugunsten von Lyondell abgewiesen.

### **Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen/Personen**

Zu unseren Geschäftspartnern zählen Unternehmen, an denen wir beteiligt sind, sowie Unternehmen, die mit Mitgliedern des Aufsichtsrats der Bayer AG in Verbindung stehen. Geschäfte mit diesen Gesellschaften erfolgen zu marktüblichen Bedingungen. Die entsprechenden Umsätze sind aus Sicht des Bayer-Konzerns nicht von materieller Bedeutung. Der Bayer-Konzern war an keinen für uns oder uns nahe stehenden Unternehmen und Personen wesentlichen Transaktionen beteiligt, die in ihrer Art oder Beschaffenheit unüblich waren. Die mit nahe stehenden Unternehmen, die im Bayer-Konzernabschluss at-equity bewertet oder zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert sind, getätigten Transaktionen resultieren hauptsächlich aus Lieferungs- und Leistungsbeziehungen. Der Umfang dieser Transaktionen war jedoch aus Sicht des Bayer-Konzerns unwesentlich. Gleiches gilt auch für die finanziellen Forderungen bzw. Verbindlichkeiten, die gegenüber den nahe stehenden Unternehmen bestanden.

Leverkusen, 23. Oktober 2008  
Bayer Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Werner Wenning

Klaus Kühn

Dr. Wolfgang Plischke

Dr. Richard Pott

# Gerinnungshemmer Xarelto erhält EU-Zulassung



**Erfolgreiche Wirkstoffsucher:** Die Bayer-HealthCare-Forscher Dr. Susanne Röhrig und Dr. Alexander Straub bei der Betrachtung von Testsubstanz-Kristallen unter dem Mikroskop. Die Wissenschaftler haben zur Entwicklung von Xarelto® entscheidende Beiträge geleistet.

**Leverkusen** – Bayer HealthCare verzeichnet einen bedeutenden Erfolg in der Produkt-Entwicklung: Ende September erteilte die Europäische Kommission die Marktzulassung für den innovativen Gerinnungshemmer Xarelto®. Der oral einsetzbare Wirkstoff Rivaroxaban kann nun zur Prophylaxe von venösen Thromboembolien nach geplanten Hüft- oder Kniegelenkimplantationen bei erwachsenen Patienten eingesetzt werden. Studien zeigten höhere Wirksamkeit als der derzeitige Therapiestandard – bei vergleichbarem Sicherheitsprofil.

„Das erfolgreiche Xarelto-Entwicklungsprogramm ist ein eindrucksvoller Beleg für die Innovationskraft von Bayer“, betonte der Vorstandsvorsitzende Werner Wenning. Mit dem neuartigen Gerinnungshemmer könnte ein wichtiger wissenschaftlicher Durchbruch erreicht werden, der weltweit Millionen von Patienten Hoffnung bringe.

Die Markteinführung sei ein bedeutender Meilenstein für Bayer, zumal das Präparat das Potenzial zum Blockbuster habe.

Die Xarelto®-Zulassung in der EU basiert auf den Ergebnissen eines umfangreichen Studienprogramms. Darunter sind drei Phase-III-Studien mit Rivaroxaban, in die nahezu 10.000 Patienten eingebunden

waren. Sie erhielten den neuen Wirkstoff zur Thromboseprophylaxe nach einer Hüft- oder Kniegelenkimplantation.

Die Studien ergaben eine überlegene Wirksamkeit von Rivaroxaban, sowohl im direkten Vergleich, als auch im Vergleich einer fünfwöchigen Rivaroxaban-Prophylaxe mit einer kurzzeitigen Prophylaxe über zwei Wochen mit der derzeitigen Standardtherapie. In allen drei Untersuchungen zeigte der Wirkstoff ein vergleichbares Sicherheitsprofil sowie vergleichbar niedrige Raten schwerer Blutungen.

### Hoffnung bei größeren Eingriffen

Die venöse Thromboembolie (VTE) ist eine schwere und oft lebensbedrohliche Erkrankung. In der EU sind jährlich mehr als 1,5 Millionen Patienten von Blutgerinnseln in den Venen betroffen; 544.000 von ihnen sterben daran. Die Zahl der Todesfälle weltweit ist höher als zum Beispiel durch Brustkrebs, Prostatakrebs, HIV/AIDS und Verkehrsunfälle zusammen.

Menschen, die sich einem größeren orthopädischen Eingriff unterziehen müssen, haben ein hohes VTE-Risiko. Der Grund: Während der Implantation einer Knie- oder Hüftgelenkprothese werden die großen Beinvenen geschädigt, die das Blut zum Herzen zurücktransportieren. Bei 40 bis 60 Prozent aller Patienten, die keine präventiven Maßnahmen erhalten, kann sich im Rahmen eines größeren orthopädischen Eingriffs ein Thrombus bilden.

In den fünf größten EU-Mitgliedsländern werden jährlich rund 450.000 Hüft- und 300.000 Knieoperationen vorgenommen, bei denen künstliche Gelenke implantiert werden.

„Die bisher verfügbaren Medikamente haben insbesondere in Bezug auf Wirksamkeit und Anwendung Nachteile. Der einmal täglich als Tablette einzunehmende neuartige Gerinnungshemmer erfordert keine routinemäßige Überwachung der Blutgerinnung“, sagt Dr. Bengt Eriksson. Für den Orthopäden am Sahlgrenska-Universitätskrankenhaus/Östra im schwedischen Göteborg, der gleichzeitig einer der Leiter des Studienprogramms ist, bedeutet die Entwicklung des Medikaments „einen großen Schritt vorwärts bei der Vorbeugung von Blutgerinnseln“.

Die erste Zulassung weltweit erhielt Xarelto® bereits Mitte September in Kanada. Dort kann das Medikament ebenfalls zur Prävention von VTE bei Patienten nach geplanter Hüft- und Kniegelenkersatzoperation eingesetzt werden. Die Vermarktung des neuen Produkts begann unmittelbar nach der Zulassung.

In den USA wurden die Zulassungunterlagen im Juli 2008 bei der US-amerikanischen Gesundheitsbehörde FDA (Food and Drug Administration) eingereicht. Nach der US-Zulassung wird Ortho-McNeil, eine Division von Ortho-McNeil-Janssen Pharmaceuticals, das Medikament dort vermarkten. Neben den USA werden derzeit in mehr als zehn weiteren Ländern Zulassungsanträge für Xarelto® geprüft.

### Prüfung von weiteren Einsatzgebieten

Rivaroxaban ist der derzeit am intensivsten untersuchte Wirkstoff seiner Klasse: In das umfangreiche klinische Studienprogramm sollen weltweit insgesamt rund 50.000 Patienten eingebunden werden. Dabei wird Xarelto® für die Thromboseprophylaxe und -therapie in einem breiten Spektrum von Indikationen geprüft. Dazu gehören die Therapie venöser Thromboembolien, die Schlaganfallprophylaxe bei Patienten mit Vorhofflimmern, die Vorbeugung von VTE bei stationär behandelten Patienten mit internistischen Erkrankungen und die Sekundärprophylaxe nach akutem Koronarsyndrom.

Xarelto® wurde bei Bayer in Wuppertal erfunden und wird gemeinsam von Bayer HealthCare und Johnson & Johnson Pharmaceutical Research & Development, L.L.C. entwickelt.



Neuer Hoffnungsträger Xarelto®: Bayer-HealthCare-Mitarbeiter Frank Schaeff überwacht die Tabletten-Produktion.

# Nachrichten



**Für eine sichere Ernte:** Das neue Fungizid Infinito<sup>®</sup> von Bayer CropScience sorgt für gesunde Kartoffeln; Jonathan French (li.) berät Farmer Philip Mayhew im Kampf gegen Schädlinge.

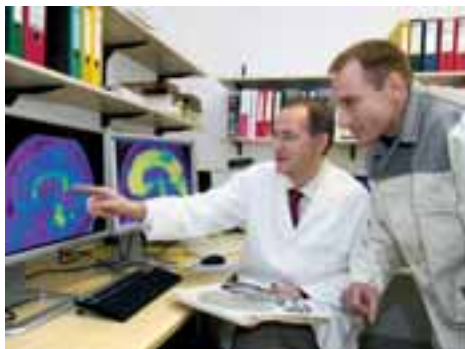
## Innovatives Fungizid rettet Kartoffelernte

**Monheim** – Ein Pilz mit dem Namen *Phytophthora infestans* vernichtet seit langem Kartoffelernten in der ganzen Welt. Seit der ursprünglich in Lateinamerika beheimatete Erreger in Irland in den 1840er-Jahren mehrfach die Kartoffelernten zerstörte und eine Hungerkatastrophe mit einer Million Toten auslöste, ist er auch in Europa berüchtigt. Allein 2007 hat er Erträge im Wert von drei Milliarden Euro zunichte gemacht; in Europa hat der Befall bislang ungekannte Ausmaße angenommen. Doch der Pilz kann gestoppt werden: Das neue Fungizid

Infinito<sup>®</sup> von Bayer CropScience (BCS) zeigt bereits seine ausgezeichnete Wirkung auf Kartoffeläckern in Deutschland, den Niederlanden, Großbritannien, Japan und China. Auch in vielen weiteren Ländern ist das innovative Fungizid zugelassen. Basis von Infinito<sup>®</sup> ist Fluopicolide. Es gehört zu den jüngsten Wirkstoffen im Fungizid-Portfolio von BCS. Ihr neu- und einzigartiger Wirkmechanismus führt zu einer raschen Destabilisierung von Pilzzellen und ermöglicht die schnelle und wirksame Bekämpfung der Kraut- und Knollenfäule sowie des falschen Mehltaus.

## Der Alzheimer-Krankheit auf der Spur

**Berlin** – Bei der Suche nach speziellen Markierungsstoffen zur Alzheimer-Diagnose kooperiert Bayer HealthCare seit Anfang September mit der japanischen Universität Nagasaki. Im Rahmen einer Lizenzvereinbarung erwirbt das Unternehmen die weltweiten Exklusiv-Rechte zur Erforschung, Entwicklung und Vermark-



**Molekulare Bildgebung:** Bayer-HealthCare-Forscher Dr. Ludger Dinkelborg (li.) und Dr. Thomas Dyrks hoffen, mithilfe des Verfahrens neue Therapien zu finden.

tung einer Gruppe radioaktiv markierter Moleküle, die für die Dauer der Diagnose gezielt an die für Alzheimer typischen Eiweißablagerungen im Gehirn binden. Damit ließen sich Hinweise auf diese Erkrankung schon in einem sehr frühen Stadium erkennen.

Auf Basis weltweiter repräsentativer epidemiologischer Untersuchungen wird die Zahl der Demenz-Erkrankungen derzeit auf rund 24 Millionen geschätzt. Bis zum Jahr 2040 kann sich die Zahl auf rund 80 Millionen erhöhen.

Rund 50 bis 75 Prozent dieser Fälle sind Alzheimer-Patienten. Zur Unterstützung der Diagnose des Arztes wäre jedoch ein einfaches bildgebendes Verfahren mithilfe der Positronen-Emissionstomographie (PET) wichtig. Für dieses bildgebende Verfahren der Nuklearmedizin setzen Experten spezielle Markierungsstoffe (Tracer) ein.

## Bayer baut Präsenz in China deutlich aus

**Shanghai** – Bayer MaterialScience (BMS) hat am integrierten Standort Shanghai eine neue Produktionsanlage für Diphenylmethan-Diisocyanat (MDI) mit einer Jahreskapazität von 350.000 Tonnen in Betrieb genommen. Dabei handelt es sich um die weltweit größte Anlage ihrer Art. Außerdem legte das Unternehmen – ebenfalls in Shanghai – den Grundstein für den Bau einer Anlage zur Produktion von Toluylendiisocyanat (TDI) mit einer Kapazität von 250.000 Jahrestonnen, die im Jahr 2010 in Betrieb gehen soll.

MDI ist ein Rohstoff für die Herstellung vor allem von Polyurethan-Hartschaumstoffen. Diese verfügen über die beste Dämmleistung aller marktgängigen Werkstoffe und werden unter anderem in der Kühlkette sowie zur Wärmedämmung in der Bauindustrie eingesetzt. TDI wird in großen Mengen zur Herstellung von Polyurethan-Weichschaum für Polstermöbel, Matratzen und Autositze verwendet.

Die neuen Anlagen setzen Maßstäbe für eine energieeffiziente und umweltverträgliche Produktion. Die TDI-Anlage in Shanghai zum Beispiel wird nach dem

modernen Gasphasenverfahren arbeiten. Gegenüber einer konventionellen Anlage gleicher Größe ermöglicht dieses Energieeinsparungen von bis zu 60 Prozent. Zudem kommt die Technologie mit bis zu 80 Prozent weniger Lösemittel aus. Die neue Verfahrenstechnik senkt zudem die Investitionskosten für eine derartige Großanlage um rund 20 Prozent.

Am integrierten Bayer-Standort Shanghai ermöglicht die Sauerstoffverzehrkathodentechnologie für die Wiedergewinnung von Chlor im Vergleich zur etablierten Technologie Energieeinsparungen von 30 Prozent.



**Grundsteinlegung:** BMS-Chef Patrick Thomas (Mitte) mit weiteren Führungskräften in Shanghai



## Bessere Sehschärfe durch VEGF Trap-Eye

**Berlin** – Neue Hoffnung für Patienten mit altersbedingter Makula-Degeneration (AMD): Der Wirkstoff VEGF Trap-Eye erzielt anhaltende Verbesserungen bei der Sehschärfe sowie bei biologischen Messparametern der pathologischen Gefäßneubildung. Zu diesem positiven Ergebnis kam die abschließende Auswertung einer Phase-II-Studie, die in Scottsdale, Arizona, auf dem Jahreskongress der Retina Society vorgestellt wurde. Die Entwicklung von VEGF Trap-Eye ist ein gemeinsames Projekt von Bayer HealthCare und dem us-Unternehmen Regeneron.

In der westlichen Welt ist die altersbedingte Makula-Degeneration im Alter über 65 Jahre die Hauptursache der Erblindung. Rund 90 Prozent dieser Späterblindeten mit AMD haben die feuchte Form. Sie entwickelt sich, wenn aus krankhaft veränderten Blutgefäßen unterhalb der Netzhaut Flüssigkeit und Blut austreten und dabei die Makula beschädigen. Die Makula ist ein kleiner

Bereich im hinteren Teil des Auges, durch den man feine Einzelheiten klar erkennen kann. Bayer HealthCare und Regeneron arbeiten zusammen an der weltweiten Entwicklung des VEGF Trap-Eye zur Behandlung der feuchten AMD sowie diabetesbedingter und weiterer Erkrankungen des Auges.



**Augenlicht im Fokus:** Dr. Georg Grötzbach (li.) und Dr. Andreas Sachse von Bayer HealthCare entwickeln eine Therapie gegen die feuchte AMD.

## Bayer-Jubiläum in Pittsburgh

**Pittsburgh** – Bayer feierte seinen 50. Geburtstag am Standort Pittsburgh. Neben Bayer-Chef Werner Wenning zählten auch Ed Rendell, Gouverneur von Pennsylvania, Tim Murphy, us-Abgeordneter, sowie 2.000 Mitarbeiter mit ihren Familien zu den Gästen. Vorstandsvorsitzender Werner Wenning unterstrich in seiner Ansprache die Bedeutung des Standorts: „Vor 50 Jahren ist Bayer nach Pittsburgh gekommen – die Stadt, die unser Zuhause geworden ist. Man könnte sagen, der Konzern und die Region haben sich gemeinsam weiterentwickelt. Ich bin davon überzeugt, dass diese enge Partnerschaft auch in Zukunft wachsen wird.“ Bayer habe in den vergangenen zehn Jahren mehr als zwölf Milliarden Dollar investiert, um das Wachstum in Nordamerika zu unterstützen. Wenning: „Das war und bleibt ein eindrucksvolles Investment zur Zukunftssicherung unseres Unternehmens.“ Zeitgleich mit Bayer feiert die Stadt Pittsburgh ihr 250-jähriges Bestehen.

## Nachhaltiges Investment

**Leverkusen** – Die Bayer-Aktie ist auch im Jahr 2008 in bedeutenden Nachhaltigkeits-Indizes gelistet. So wurde das Unternehmen aufgrund seiner Leistungen auf dem Gebiet der Nachhaltigkeit erneut in den Dow Jones Sustainability Index World aufgenommen. Damit ist die Bayer-Aktie in diesem Index kontinuierlich seit dessen Gründung im Jahr 1999 vertreten. Trotz einer gegenüber dem Vorjahr verbesserten Bewertung wird das Unternehmen hingegen nicht mehr im europäischen Dow Jones Sustainability Index stocx vertreten sein. Weiterhin und seit Gründung im Jahr 2001 ununterbrochen gelistet ist Bayer in den sogenannten FTSE4Good-Indizes, einer von der Londoner Börse und der Zeitung Financial Times verwalteten Nachhaltigkeits-Indexserie. „Wir freuen uns darüber, dass auch der Finanzmarkt unsere Anstrengungen für eine umwelt- und sozialverträgliche wirtschaftliche Entwicklung honoriert“, so Bayer-Vorstandsmitglied Dr. Wolfgang Plischke.

## Pharmazeutika aus Tabak im industriellen Maßstab



**Tabak für Medikamente:** Dr. Stefan Herz beim Homogenisieren von Tabakpflanzen

**Leverkusen/Owensboro** – Eine Anlage zur Herstellung von Biopharmazeutika soll in Owensboro, Kentucky, ausgebaut werden. Das vereinbarten die Bayer Innovation GmbH und Kentucky Bioprocessing, LLC (KBP). Mit der magniCON®-Technologie werden hier zukünftig sogenannte “Plant made Pharmaceuticals” (PMP) und weitere hochwertige Produkte in Tabakpflanzen im industriellen Maßstab hergestellt. Entsprechend der Vereinbarung wird die vorhan-

dene Anlage bei KBP weiterentwickelt, um einen automatisierten Prozess für die Hochdurchsatz-Prozessierung der Tabakpflanzen zu etablieren.

Die magniCON®-Technologie ermöglicht die schnelle Herstellung von Proteinen in Tabakpflanzen in hoher Ausbeute. Bereits im Juni 2008 hatte Bayer eine Anlage in Halle/Saale zur Herstellung eines Krebsimpfstoffes für die Therapie des Non-Hodgkin-Lymphoms eingeweiht.

## Innovative Entwicklungen im Gleisbau

**Berlin** – Als Rohstoff- und Systempartner für die Bahnindustrie zeigte Bayer MaterialScience (BMS) auf der internationalen Messe für Verkehrstechnik InnoTrans in Berlin die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten für Polyurethan (PUR)-Systeme und thermoplastische Kunststoffe rund um das Thema Schienenverkehr. Einen Schwerpunkt bildeten Entwicklungen mit Polyurethan-Systemen im Gleisbau, die BaySystems® in enger Zusammenarbeit mit Partnern realisierte. BaySystems® ist die weltweite Dachmarke, unter der BMS sein Polyurethan-Systemgeschäft bündelt. Ein Ergebnis dieser Zusammenarbeit ist ein Gleisoberbausystem, das Lärmbelastung und Wartungskosten senkt. Dabei wird das Flüsterschottersystem Durflex® flüssig in die Hohlräume zwischen den Steinen eingebracht.

Der glasfaserverstärkte PUR-Integralschaumstoff Baydur® für Eisen-

bahnschwellen bewährt sich bereits seit vielen Jahren in Japan: Auf Hochgeschwindigkeitsstrecken des Shinkansen zeichnet sich der Werkstoff gegenüber Holz durch eine deutlich größere Haltbarkeit und entsprechend geringere Lebenszykluskosten aus. Auch die Geräusche von rollenden Straßenbahnen, die vor allem in Innenstädten zu Klagen von Anwohnern führen, lassen sich mit dem BMS-Werkstoff Büfaflex® eindämmen.



**Geringer Lärmpegel:** Der auf einem Bayflex®-System basierende Werkstoff Büfaflex® sorgt für leise Bahnen.

## Pille mit innovativem Einnahmerhythmus



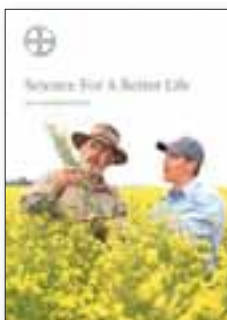
**Kontrolle:** Bayer-HealthCare-Mitarbeiterin Lise Balica bei der Produktion von YAZ®-Tabletten

**Leverkusen** – Empfängnisverhütung mithilfe der „Pille“ sah bislang so aus: Die Frauen nahmen 21 Tage lang die „Pille“. Danach folgte eine Sieben-Tage-Pause. Seit Anfang September 2008 steht Anwenderinnen aus vielen Ländern Europas nun ein niedrig dosiertes orales Kontrazeptivum von Bayer HealthCare zur Verfügung, das über ein weltweit einzigartiges Einnahmeschema verfügt: Mit YAZ® können die Nutzerinnen auf die sonst übliche sieben-tägige Pillenpause verzichten. Stattdessen nehmen sie 24 hormonhaltige und anschließend vier hormonfreie Tabletten ein. Durch die drei zusätzlichen Einnahme-

tage können sie länger von Vorteilen des Gestagens Drosiprenon profitieren; so ergeben sich beispielsweise weniger Wassereinlagerungen. Gleichzeitig reduzieren sich Hormonschwankungen durch die verkürzte Hormonpause. Bayer HealthCare strebt in Europa zusätzlich eine Zulassung von YAZ® für die Indikationen Akne und PMDD (Premenstrual Dysphoric Disorder) an. PMDD äußert sich durch Stimmungsschwankungen, Reizbarkeit, Angstzustände, Heißhungerattacken, Brustspannen, Wassereinlagerung im Körper und Kopfschmerzen. In den USA ist YAZ® für diese Indikationen bereits zugelassen.

### Auszeichnungen für den Geschäftsbericht

**New York** – Mit zweimal Gold, zweimal Silber, zweimal Bronze sowie zwei Ehrenzertifikaten wurde der Geschäftsbericht 2007 der Bayer AG in New York ausgezeichnet. Beim „Internationalen ARC-Award“ (Annual Report Competition) waren mehr als 2.100 Geschäftsberichte aus 28 Ländern eingereicht worden. Mit den Preisen würdigt Mercomm Inc., eine unabhängige Organisation in den USA, herausragende Kommunikationsleistungen. Auch beim Wettbewerb um die Vision Awards von der League of Communications Professionals war der Bayer-Geschäftsbericht erfolgreich und belegte in der Kategorie "Pharma" den 2. Platz unter den nicht-amerikanischen Unternehmen mit mehr als einer Milliarde US-Dollar Umsatz.



**Erfolgreich:** Bayer-Geschäftsbericht 2007

### Zusammenarbeit mit Vorbildcharakter

**Aachen/Monheim** – Optimales Technologiemanagement trug erheblich dazu bei, dass Bayer CropScience in den vergangenen Jahren durchschnittlich zwei bis drei neue Pflanzenschutz-Wirkstoffe jährlich in den Markt einführen konnte. Diese Leistung überzeugte auch das Fraunhofer-Institut für Produktionstechnologie IPT in Aachen: Für zielgerichtetes und effizientes Technologiemanagement zeichnete es Bayer CropScience als bestes europäisches Unternehmen der Branche mit dem „Successful Practice“ Award aus. Die bereichsübergreifende Zusammenarbeit bei Bayer CropScience gab den Ausschlag für die Entscheidung der Jury.

## Neue Chancen für Nexavar

**Leverkusen** – Bayer HealthCare und Onyx Pharmaceuticals haben eine weitere Phase-III-Studie mit Nexavar® bei Leberkrebs begonnen. In der randomisierten, doppelblinden, placebokontrollierten Studie wird Nexavar® als adjuvante (unterstützende) Therapie bei Patienten mit hepatozellulärem Karzinom (HCC) oder primärem Leberkrebs nach Entfernung aller erkennbaren Tumorteile untersucht. Die ergänzende Medikation soll die mögliche Streuung von Krebszellen im Körper bekämpfen. Das Produkt wird von Bayer HealthCare und Onyx Pharmaceuticals gemeinsam entwickelt.

Die neue Studie baut auf früheren Phase-III-Daten auf. Diese hatten gezeigt, dass Nexavar®

die Gesamtüberlebenszeit von Patienten mit inoperablem Leberkrebs signifikant verbessert. Aufgrund dieser Daten wurde Nexavar® in den USA und in Europa im Jahr 2007 zur Behandlung von Leberkrebs zugelassen. Bösartige Tumore der Leber sind weltweit die dritthäufigste Krebstodesursache.



**Bekämpfung von Leberkrebs:** Bayer-HealthCare-Mitarbeiter Rachid El-Kasmi überwacht die Produktion des Medikaments Nexavar®.

## Neues Mais-Herbizid zugelassen

**Monheim** – Mit der weltweit ersten Zulassung des neuen Mais-Herbizids Thien-carbazone-Methyl in Rumänien hat Bayer CropScience einen weiteren Meilenstein beim Ausbau seines erfolgreichen Produktportfolios gesetzt. Die Markteinführung des innovativen Produkts, das unter dem Handelsnamen Adengo® vertrieben wird, ist für 2009 geplant. Weitere Zulassungen für Produkte auf Basis von Thien-carbazone-Methyl in wichtigen europäischen Maisanbau-Ländern sowie in den USA und Argentinien werden ebenfalls für das kommende Jahr erwartet. Nach Tembotrione und Pyrasulfotole ist dies seit 2007 bereits der dritte neue Herbizid-Wirkstoff aus der Forschungs- und Entwicklungspipeline von Bayer CropScience, der zur Marktreife gebracht werden konnte. Von dem neuen Mais-Herbizid-Wirkstoff erwartet das Unternehmen ein Umsatzpotenzial von mehr als 100 Millionen Euro.

## Mehr als 500.000 Euro für Schulförderung

**Leverkusen** – Mit mehr als 500.000 Euro fördert die „Bayer Science & Education Foundation“ in diesem Jahr 42 Schulen im Einzugsgebiet der deutschen Bayer-Standorte. Die Fördermittel fließen in Projekte zur Verbesserung des naturwissenschaftlichen Unterrichts. Alle Maßnahmen sollen dazu beitragen, bei Schülern den Spaß und das Interesse an Naturwissenschaften und Technik zu wecken, Talente frühzeitig zu fördern und die Berufswahlorientierung zu erleichtern. Im vergangenen Jahr hatte die Stiftung bereits rund 400.000 Euro ausgeschüttet. Ein unabhängiger Stiftungsrat hat die geförderten Projekte ausgewählt. Alle Förderprojekte sind nachhaltig. Sie haben das Ziel, innovative Unterrichtsmethoden einzuführen oder beispielhafte Initiativen umzusetzen, die den regulären Unterricht ergänzen und attraktive Bildungsangebote schaffen.

# Termine

Berichterstattung 2008	3. März 2009
Zwischenbericht 1. Quartal 2009	29. April 2009
Hauptversammlung 2009	12. Mai 2009
Auszahlung der Dividende	13. Mai 2009
Zwischenbericht 2. Quartal 2009	29. Juli 2009
Zwischenbericht 3. Quartal 2009	27. Oktober 2009

# Impressum

**Herausgeber**

Bayer AG, Konzernkommunikation, 51368 Leverkusen, Bundesrepublik Deutschland

**Redaktion**

Dr. Katrin Schneider, Telefon ++49/214/30-48825, E-Mail: [katrin.schneider.ks@bayer-ag.de](mailto:katrin.schneider.ks@bayer-ag.de)

**Investor Relations**

Peter Dahlhoff, Telefon ++49/214/30-33022, E-Mail: [peter.dahlhoff@bayer-ag.de](mailto:peter.dahlhoff@bayer-ag.de)

**Vertrieb**

Michael Heinrich, Telefon ++49/214/30-57546, E-Mail: [serviceline@bayer-ag.de](mailto:serviceline@bayer-ag.de)

**Veröffentlichungstag**

29. Oktober 2008

Erklärungen der Fachbegriffe finden Sie im Internet unter [www.investor.bayer.de>Aktie>Glossar](http://www.investor.bayer.de>Aktie>Glossar)

**Bayer im Internet**

[www.bayer.de](http://www.bayer.de)

Wenn Sie den Aktionärsbrief in Zukunft nicht mehr in gedruckter, sondern in Form eines E-Mail-Service erhalten möchten, schicken Sie bitte eine E-Mail an die Redaktion.

**Zukunftsgerichtete Aussagen**

Dieser Aktionärsbrief enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung des Bayer-Konzerns beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannt Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, die Entwicklung oder die Performance unserer Gesellschaft wesentlich von hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die Bayer in veröffentlichten Berichten beschrieben hat. Diese Berichte stehen auf der Bayer-Website [www.bayer.de](http://www.bayer.de) zur Verfügung. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

**Wichtige Information**

Die Namen „Bayer Schering Pharma“ oder „Schering“ stehen in dieser Publikation immer gleichbedeutend für die Bayer Schering Pharma AG, Berlin, Deutschland oder für deren Vorgängerin, die Schering AG, Berlin, Deutschland.



**Science For A Better Life**